

Geschäftsbericht 2024

Dienstleistungen im Fokus



Geschäftsbericht 2024

Inhalt	Seite
Bericht des Aufsichtsrates	4
Veröffentlichung	7
Corporate Governance	8
Konzernabschluss 2024	9
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	38
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Kapitalflussrechnung und Finanzierung	41
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	42
Grundlagen und Methoden	43
Erläuterungen zur Konzernbilanz	48
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51
Anlagenspiegel	58
Aufstellung des Anteilsbesitzes	60
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	71
Jahresabschluss	75
Bilanz	76
Gewinn- und Verlustrechnung	78
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	79
Anlagenspiegel	84
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	86
Impressum	91

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024 den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben entsprechend intensiv mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beratend begleitet, überwacht und unterstützt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Insbesondere wurden durch das monatliche Berichtswesen die wesentlichen Finanzdaten im Vergleich zu den Plan- und Vorjahresdaten aufgezeigt und erläutert. Im Falle von Abweichungen des Geschäftsverlaufs gegenüber den aufgestellten Plänen und Zielen gab der Vorstand ausführliche Erläuterungen dazu.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Sitzung am 26. Juni 2025 beschlossen.

Aufsichtsratssitzungen

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, das interne Kontrollsystem, wesentliche Geschäftsereignisse sowie die Strategie und Planung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen informiert. Die sowohl dem Aufsichtsrat als auch seinen zuständigen Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte wurden beschieden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Im Berichtszeitraum fanden alle vier Aufsichtsratssitzungen als Hybrid-Veranstaltungen statt. Die Teilnahme betrug durchschnittlich 96 Prozent. Der Vorstand hat an allen vier Sitzungen mitgewirkt.

Effizienzprüfung

Die Selbstevaluation erfolgte im Plenum im offenen Meinungs austausch. Der Vorschlag, die Aufsichtsratssitzungen grundsätzlich in Präsenz durchzuführen, wurde zustimmend aufgegriffen. Dies schließt unter besonderen Umständen die Durchführung von Hybrid- oder Onlinesitzungen nicht aus. Das Gremium schätzt sich stets als umfassend informiert und effizient arbeitend ein.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die Entwicklungen der Geschäftsbereiche WISAG Facility Service (WFSH), WISAG Industrie Service (WISH), WISAG Aviation Service (WASH), IC Immobilien und WISAG Service Europa (WSHE). Diese waren beeinflusst von geopolitischen Konflikten und tiefgreifenden Umbrüchen sowie eine durch Strukturwandel und Unsicherheiten lahmende Industrie- und Konsumkonjunktur.

Die Geschäftsentwicklung der **WFSH** wurde durch strukturelle Probleme der WISAG Gebäudetechnik (WGT) und WISAG Gebäudereinigung (WGR) belastet. Der Fokus richtete sich bei der WGT auf die Steigerung der Qualität der Dienstleistung durch gezielte Schulungsmaßnahmen, die Stabilisierung der operativ schwachen Regionalgesellschaften sowie die Optimierung kaufmännischer Prozesse. Die in der WGR eingeleiteten personellen und organisatorischen Maßnahmen führten zu einer nachhaltigen Verbesserung.

Die anhaltend positive Entwicklung der **WISH** entgegen dem negativen Wirtschaftstrend ist das Ergebnis des konsequenten Vorantreibens der vor drei Jahren begonnenen Neuausrichtung. Insbesondere wurde die zurückliegende Zeit für den Konzeptausbau und die Pilotierung von IPM (Industrial Plant Management) genutzt. Dieser Ansatz wird in der Branche insbesondere bei Flächen und Gebäuden sowie Maschinen und Anlagen honoriert.

Der Geschäftsbereich **WASH** entwickelte sich insgesamt positiv. Deutlich sichtbar wurde dies an den Standorten Düsseldorf, Köln und Frankfurt. Mit dem Lizenzverlust für die Erbringung von Bodenverkehrsdienstleistungen steht der Standort Frankfurt vor einer großen Herausforderung. Mit der Übernahme der IAG Gruppe und der Durchsetzung notwendiger Preiserhöhungen konnte am Standort Berlin eine spürbare Ergebnisverbesserung erreicht werden. Der Standort München konnte mit dem Erwerb der Mehrheit am Lizenznehmer gewonnen werden.

Während die Entwicklung der **IC Immobilien** im Asset Management weiterhin planmäßig verlief, war das Property Management von erheblichen Qualitätsproblemen und ungenügender Kostentransparenz geprägt. Das Augenmerk richtet sich auf die Verbesserung der Deckungsbeiträge in den Niederlassungen.

Die **WSHE** wird von der Neuausrichtung der kaufmännischen Prozesse, der weiteren Durchdringung der Geschäftsfelder in der WISAG Österreich und Luxemburg sowie der weiteren Anbindung der Ländergesellschaften an die WISAG bestimmt.

Im Rahmen von **M&A** hat der Aufsichtsrat der Veräußerung der HiSERV an einen Infrastrukturfondsmanager und der WISAG Rail Service mit den betriebsnotwendigen Immobilien an eine Investorengemeinschaft zugestimmt.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Präsidialausschuss stand zwischen den vier Aufsichtsratssitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Im Berichtszeitraum wurden ihm keine Rechtsgeschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Prüfungsausschuss tagte planmäßig einmal und erörterte in Gegenwart der Abschlussprüfer, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Vorstandes die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns. In der darauffolgenden Sitzung unterrichtete er den Aufsichtsrat darüber.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main ist seit dem 04. März 2024 Herr Hans-Jörg Vetter als Vertreter der Anteilseigner Mitglied im Aufsichtsrat. Frau Filiz Mahner hat aus persönlichen Gründen ihr Mandat zum 30. April 2024 nieder gelegt. Der Aufsichtsrat dankt ihr sehr herzlich für die angenehme Zusammenarbeit. Frau Özlem Weigl ist seit dem 23. Oktober 2024 mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main als Vertreterin der Arbeitnehmer Mitglied im Aufsichtsrat. Herr Bernd Jacke hat sein Mandat zum 31. Dezember 2024 aus persönlichen Gründen nieder gelegt. Der Aufsichtsrat dankt ihm sehr herzlich für seine langjährige engagierte, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Vorstand

Der Aufsichtsrat sprach dem amtierenden Vorstand mit der Verlängerung seiner Amtszeit bis zum 30. Juni 2028 seinen Dank für die geleistete Arbeit und sein Vertrauen aus.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der AVECO Holding AG wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss, Konzernlagebericht und Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugegangen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung am 26. Juni 2025 in Gegenwart der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichteten, umfassend behandelt. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates, den Spartenvertretungen und allen Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt am Main, im Mai 2025

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

Veröffentlichung

Der Geschäftsbericht der AVECO Holding Aktiengesellschaft wird bis zum Tag der Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2024

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der AVECO Holding AG erklären, dass seit Abgabe der aktualisierten Entsprechenserklärung im Juni 2024 die AVECO Holding AG den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (im Folgenden „DCGK“ genannt) mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und wird.

1. Ziele für die Zusammensetzung und Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (lit. C.1 DCGK)

Konkrete Ziele für die Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sollen nicht erarbeitet werden, da entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Vertretung der Aktionärinnen und Aktionäre durch den Mehrheitseigentümer in der Hauptversammlung und die Vertretung der Arbeitnehmenden in dem dafür vorgesehenen Verfahren des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

**2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.2 DCGK),
Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.7 DCGK)**

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates sowie eine Begrenzung der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sollen nicht eingeführt werden. Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften verwiesen, die diese nicht als persönliche Anforderungen an ein Aufsichtsratsmitglied nennen.

**3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (lit. D.1 DCGK),
Bildung eines Nominierungsausschusses (lit. D.5 DCGK)**

Die Geschäftsordnung wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Ein Nominierungsausschuss soll nicht gebildet werden, da die Kandidaten zur Vertretung der Anteilseigner im Aufsichtsrat regelmäßig vom Mehrheitseigentümer selbst vorgeschlagen werden.

Frankfurt am Main, im Juni 2025

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

DER VORSTAND
Michael C. Wissner

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2024

Konzernlagebericht 2024

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die AVECO Holding AG gliedert sich in folgende wesentliche Geschäftsbereiche auf:

WISAG Facility Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein Spezialist für Immobiliendienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Reinigung, Sicherheit, Catering sowie Grünpflege. Auf der Lünendonk-Liste für Facility Management steht die WISAG Facility Service nach Erlösen auf Platz 3 in Deutschland.

WISAG Industrie Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für Unterstützungsdienstleistungen in allen Ausprägungen der Industrie. Kerngeschäft sind insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude-, Lüftungs- und Elektrotechnik, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Maschinenreinigung, Produktionsunterstützung sowie -logistik und Industriemontage. Gemäß Lünendonk-Studie steht die WISAG Industrie Service nach Erlösen auf Platz 1 in ihrem Markt.

Die WISAG Aviation Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein führender Spezialist für Bodenverkehrsdienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Ground Handling, Passage Service, Flugzeugreinigung, Cargo Handling und allgemeine Personalservices im Bereich der Flughäfen.

Die IC Immobilien Gruppe mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Verwaltungsspezialist für gewerbliche Immobilien. Kerngeschäft sind insbesondere Property Management, Asset Management, Projektsteuerung, Centermanagement, Vermietung, Investment und Fondsmanagement. Mit mehr als 23 Mrd. EUR Assets under Management und 8 Mio. m² vermietbarer Fläche verteilt auf ca. 900 Objekte ist die IC Immobilien Gruppe einer der größten Full-Service-Dienstleister für gewerbliche Immobilien in Deutschland.

Die WISAG Service Holding Europa GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main bündelt das Auslandsgeschäft des WISAG Konzerns. Je nach Land und Dienstleistungsart ist der Reifegrad der operativen Gesellschaften unterschiedlich. Grundsätzlich strebt dieser Geschäftsbereich in allen Märkten die Position eines relevanten, integrierten FM-Dienstleisters an, wobei sich die Organisation aktuell in vielen Ländern auf das Angebot von Einzeldienstleistungen („Single Services“) fokussiert. Das Leistungsspektrum umfasst die Geschäftsfelder Unterhalts- und Sonderreinigung, Sicherheitsdienstleistungen und Sicherheitstechnik, Wartung und Instandhaltung von technischer Gebäudeausrüstung, Logistik-Dienstleistungen sowie Installation von elektrischen Anlagen.

Mit dem jahrzehntelangen Know-how werden insbesondere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet. Der Kunde hat dabei die Möglichkeit, entweder Einzeldienstleistungen direkt von der jeweiligen Sparte oder auch Dienstleistungspakete als ganzheitliches Konzept zu beziehen.

Die AVECO Holding AG hat im Geschäftsjahr für den Dienstleistungs- und Immobilienbereich des AVECO Konzerns folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Controlling
- Koordination und Steuerung
- strategische Planung

Ziele und Strategien

Der AVECO Holding Konzern strebt eine nachhaltige und wirtschaftliche Unternehmensentwicklung an. Damit hält der Konzern an seiner strategischen Ausrichtung aus dem Vorjahr fest, organisches Wachstum bei bestehenden sowie neuen Kundengruppen zu erzielen. Um diese Zielsetzungen zu erreichen, sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen und die hiermit einhergehende Kundenzufriedenheit von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Hierzu werden unter anderem mit spezialisierten Instituten Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, mit denen über die Kundenzufriedenheit hinaus auch Begeisterung ausgelöst werden kann.

Dies kann dauerhaft nur durch qualifiziertes Personal und Mitarbeitendenzufriedenheit erreicht werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern seine Personalentwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr fortgesetzt. In diesem Zusammenhang werden jährlich entsprechende Mitarbeitendenbefragungen durchgeführt. Durch die WISAG Job und Karriere GmbH & Co. KG und die intensiviertere Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche im Berichtsjahr wird die zentral gesteuerte Personalgewinnung des Konzerns zunehmend effizienter und professioneller gestaltet. Dies soll es dem Konzern auch in Zukunft ermöglichen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem zunehmenden Wettbewerb um Personal zu begegnen.

Durch die Verabschiedung von Mittelfriststrategien für die jeweiligen Geschäftsbereiche wird der Fokus zudem verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Um den digitalen Wandel nachhaltig und umfangreich möglich zu machen, wurde im Berichtsjahr der Aufbau verschiedener eigener Digitalteams fortgeführt. Dies wurde durch Kooperationen mit Partnerunternehmen und ein eigenes digitales Start-up unterstützt. Die bis 2030 angestrebten Visionsziele wurden 2022 vorgestellt:

- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Internationalisierung
- Wachstum

Steuerungssystem

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatzerlöse und EBIT. Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns liegt bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren unser Augenmerk auf Kundenzufriedenheit, Mitarbeitendenzufriedenheit und Personalentwicklung sowie Nachhaltigkeit (siehe auch „Nicht finanzielle Leistungsindikatoren“).

Forschung und Entwicklung

Durch die Schaffung von Digitalteams in den jeweiligen Geschäftsbereichen hat der Konzern das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ fest im Blick. Ziel ist es, die digitale Transformation des AVECO Konzerns durch die Zentralisierung von Projekten, Schaffung von Synergieeffekten und durch den Aufbau und Einsatz von neuen Kompetenzen und Methoden zu beschleunigen. Die digitale Transformation des Konzerns erfolgt stets unter Berücksichtigung unserer Werte sowie der Mitarbeitenden- und Kundenbedürfnisse.

Auch im Berichtsjahr hat die AVECO das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ weiter aktiv verfolgt. Um Kundenbedürfnissen noch mehr gerecht zu werden und damit auch weitere wirtschaftliche Potenziale für unsere Kunden zu prüfen, stand die Thematik der Digitalisierung & Automatisierung in der operativen Leistungserbringung im Mittelpunkt. Hierbei lag der Blick insbesondere auf der Pilotierung und Aufbereitung der Nutzung von operativen Systemen und deren Weiterentwicklung für die operativen Einheiten. Die Schnittstellenbeschreibung und das Zusammenwirken verschiedener

Systeme stehen hierbei im Fokus und werden auch zukünftig weiterentwickelt. Die strategische Ausrichtung konzentriert sich auf Produkte im Bereich der Dienstleistung. Mit den definierten Kundensegmenten im Blick entstehen Konzepte, um bestehende Dienstleistungen mit neuen digitalen Geschäftsmodellen zu ergänzen. Hierbei stehen webbasierte Lösungen im Bereich der Prozessgestaltung sowie die Einbindung technischer Innovationen im Fokus. Wir werden unsere Dienstleistungen in die Prozessautomatisierung unserer Kunden integrieren. Dabei spielen Sensorik, kontinuierliche Datenauswertungen und integrierte Bestellroutinen eine wesentliche Rolle. Die Integration dieser Anforderungen ist ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung und notwendig, um Kunden Full-Service-Lösungen anbieten zu können.

Vor diesem Hintergrund hat die AVECO ihre Strategie zur digitalen Transformation mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Effizienz weiter vorangetrieben. Nachhaltigkeit ist nun ein zentraler Treiber der Digitalisierung, insbesondere im Facility Management, wo die Bereitstellung und Analyse von Daten eine wesentliche Rolle spielen. Die Plattform wenode (Zählermanagement) steht exemplarisch für unser Engagement in diesem Bereich. Das wenode-Ökosystem wurde inhaltlich konsolidiert und funktional weiterentwickelt und das Berichtswesen gezielt an die Anforderungen unserer Kunden angepasst. Besonders im Kontext von ESG gewinnen belastbare, transparente Daten zunehmend an Bedeutung – sie treiben die Nachfrage nach digitalen Lösungen und datenbasierter Steuerung im Facility Management spürbar voran. Die Bereitstellung dieser Daten unterstützt unsere Kunden dabei, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Nachhaltigkeitsziele effektiv zu verfolgen.

Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt weiter an Relevanz für operative Effizienz und Servicequalität. Unser virtueller Assistent Ellie wurde in zusätzlichen Geschäftsbereichen ausgerollt und um neue Fähigkeiten wie automatisierte Eskalationsprozesse, Spracherkennung und die Anbindung an Drittsysteme ergänzt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Tools hat nicht nur die Nutzererfahrung verbessert, sondern auch die operative Nutzung vereinfacht und beschleunigt. Parallel evaluieren wir weitere KI-Anwendungen – etwa für die vorausschauende Wartung, Qualitätssicherung oder interne Wissensdistribution.

Neben Daten und Software wurden auch große Fortschritte im Bereich Cobotik gemacht. So befindet sich die WISAG im Bereich der Gebäudereinigung nun in der Skalierungsphase von Cobotik-Lösungen und den entsprechenden Supportprozessen, bei denen aktuell über 100 Roboter im Einsatz sind. Im Bereich der Sicherheit wurden verschiedene Lösungen zum autonomen Perimeterchutz, sowohl bodengebunden als auch durch autonome Flugsysteme, pilotiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zur weiteren Skalierung genutzt. WISAG bleibt auch 2024 ein verlässlicher Innovationstreiber im Facility Management. Wir setzen auf pragmatische Digitalisierung, gezielte Skalierung von Lösungen mit klarem Kundennutzen und technologische Exzellenz entlang unseres Dienstleistungsportfolios.

Um die Digitalisierung weiter zu beschleunigen und die Kommunikation zwischen internen und externen Systemen zu optimieren, wird kontinuierlich an der Entwicklung einer unternehmensinternen Datendrehscheibe (LUCIE) gearbeitet. Durch die Plattform soll ein reibungsloser Informationsfluss gewährleistet und die nahtlose Integration verschiedener Technologien in unser Dienstleistungsportfolio unterstützt werden.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns im Bereich verschiedener Dienstleistungen handelt es sich bei den vorgenannten Tätigkeiten nicht um Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engen Sinne. Im Berichtsjahr hat die AVECO keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr 0 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2024 blieb stabil, auch wenn der Grad der Stabilität von Land zu Land sehr unterschiedlich war. Gemäß Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die

Wirtschaftsleistung weltweit im Jahr 2024 preisbereinigt 0,1 Prozentpunkte unter dem im Oktober 2024 von der WEO prognostizierten Wert geblieben. Im Euroraum war das Wachstum weiterhin gedämpft, was vor allem auf die anhaltende Schwäche des verarbeitenden Gewerbes und der Warenexporte zurückzuführen war, auch wenn der Konsum im Einklang mit der Erholung der Real-einkommen anzog.

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 weiterhin einem schwierigen Umfeld ausgesetzt, geprägt durch nach wie vor hohe Preise in weiten Teilen der Wirtschaft sowie schwierigere Finanzierungsbedingungen infolge hoher Zinsen. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland fiel nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2024 um –0,2 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren in Deutschland etwa 46,1 Millionen Personen erwerbstätig, was die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 darstellt. Laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 72.000 Personen (+0,2 Prozent). Abgesehen vom Jahr 2020, das durch die Coronapandemie geprägt war, zeigt sich seit 2006 ein kontinuierliches Wachstum der Erwerbstätigenzahl. Allerdings hat der Anstieg seit Mitte 2022 deutlich an Dynamik verloren.

WISAG Facility Service

Rückblickend betrachtet stieg im Jahr 2022 das reine Drittmarktvolumen um 7,3 Prozent von 55,0 auf 59,0 Milliarden EUR, hauptsächlich bedingt durch inflationsbedingte Lohn- und Materialkostensteigerungen. Die Materialkosten wirkten sich insbesondere im Catering und bei materialintensiven technischen Dienstleistungen aus, während der Umsatz in personalintensiven Dienstleistungen wie Reinigung, Sicherheit sowie Garten- und Landschaftspflege durch Tariflohnanpassungen anstieg. Auch in Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg der Lohnkosten zu rechnen, insbesondere infolge der geplanten Tariflohnanpassungen sowie der angekündigten Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 EUR zum 1. Januar 2026 durch die neu gewählte Bundesregierung.

Im Jahr 2023 wuchs das Marktvolumen um 9,8 Prozent auf 64,8 Milliarden EUR. Die Gründe hierfür sind Mindest- und Tarifloohnerhöhungen, Inflation, Beratungs- und Transformationsbedarf zur energetischen Optimierung sowie Nachholeffekte nach der Coronapandemie, die insbesondere den Umsatz bei Catering-Dienstleistern steigerten.

Für die kommenden Jahre wird eine Verlangsamung des Marktwachstums auf 5,7 bis 6,7 Prozent pro Jahr erwartet, basierend auf der Annahme einer weiteren Beruhigung der Inflation auf zwei bis drei Prozent. Die Nachfrage nach Facility Services bleibt stark, bedingt durch den Bedarf nach energetischen Modernisierungen und einen anhaltenden Personalmangel, der preistreibend wirkt. Die gesunkenen Bau- und Fertigstellungszahlen von Gewerbeimmobilien werden sich in den nächsten Jahren dämpfend auf die Marktentwicklung auswirken. Zudem wachsen marktführende Unternehmen derzeit schneller als mittelständische und kleinere Dienstleister, was auf M&A-Aktivitäten und die steigende Nachfrage nach integrierten Services zurückzuführen ist.

WISAG Industrie Service

Die deutsche Industrie befindet sich derzeit in einer Phase umfassender Erneuerung und Neuausrichtung. Angetrieben durch die Dekarbonisierung der Produktion, die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen sowie den demografischen Wandel entstehen zahlreiche Chancen für Innovation und nachhaltiges Wachstum.

Trotz bestehender Herausforderungen, darunter komplexe regulatorische Anforderungen und Fachkräftemangel, zeigt die Branche eine hohe Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft. Die Unternehmen setzen verstärkt auf zukunftsweisende Technologien und stärken ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessoptimierungen und eine kundenorientierte Ausrichtung. Auch in Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg der Lohnkosten zu rechnen, insbesondere infolge der geplanten Tariflohnanpassun-

gen sowie der angekündigten Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 EUR zum 1. Januar 2026 durch die neu gewählte Bundesregierung.

Im Jahr 2024 ist die Industrieproduktion um 4,9 Prozent und der -umsatz um 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bezogen auf das vierte Quartal 2024 hatten insbesondere Fahrzeugbau und Elektroindustrie mit Umsatzrückgängen zu kämpfen. Die Gründe hierfür sind Mindest- und Tariflohn-erhöhungen, Inflation, Beratungs- und Transformationsbedarf zur energetischen Optimierung sowie abflauende Nachholeffekte nach der Coronapandemie. Für die kommenden Jahre wird eine Verlangsamung des Marktwachstums auf 5,7 bis 6,7 Prozent pro Jahr erwartet, basierend auf der Annahme einer weiteren Beruhigung der Inflation auf zwei bis drei Prozent.

Wie schon in den Vorjahren ist die Entwicklung am Markt für Industriedienstleistungen dabei geprägt durch eine Zunahme der Nachfrage nach integrierten Dienstleistungen sowie nach digitalen Lösungen. Die Wirtschaftlichkeit ist für Kunden dabei jedoch noch immer ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Vergabe von Aufträgen.

WISAG Aviation Service

Von Januar bis November 2024 verzeichnete der Airports Council International (ACI) einen globalen Anstieg des Passagieraufkommens von 8,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Luftfrachtaufkommen stieg um 8,8 Prozent. Auch die Flughäfen in Europa meldeten einen Zuwachs beim Passagieraufkommen von 7,9 Prozent, während die Luftfracht in Europa sogar um 10,6 Prozent zunahm. An den deutschen Flughäfen erholte sich das Passagieraufkommen um 7,4 Prozent, während die Cargo-Tonnage einen Anstieg von 2,2 Prozent verzeichnete. Am Flughafen Frankfurt beispielsweise wurden insgesamt 440.853 Flugbewegungen registriert, was einem Zuwachs von etwa 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Passagierflüge erreichten damit rund 84,2 Prozent des Niveaus vor der Coronapandemie.

Bezüglich des Markts der bodennahen Verkehrsdienste (BVD) ist aus der Vergangenheit ein erkennbarer weiterer Wandel zu verzeichnen. Zwar existiert aufgrund der internationalen Vergleichbarkeit der Tätigkeiten insgesamt ein klares, international anerkanntes Verständnis für die in diesem Markt zu erbringenden Dienstleistungen, jedoch verändern sich die Marktbindungen sowie die Ansprüche der Kunden und Stakeholder deutlich. Gründe für diese Veränderung sind die zwischenzeitlich beendeten Liberalisierungsbestrebungen der Europäischen Union und die gleichzeitig weiter voranschreitenden Privatisierungsbemühungen, zumindest bei den großen deutschen Flughäfen. Die bisherige Dominanz der Flughafenbetreiber im Bereich der bodennahen Verkehrsdienste in Deutschland wird sich über die nächsten Jahre deutlich vermindern. Daher erwarten wir auch in den kommenden Jahren weitere Privatisierungsverfahren für verschiedene BVD-Unternehmen. Darüber hinaus arbeiten die Luftverkehrsunternehmen kontinuierlich an einer Verbesserung ihrer Technik. Diese Tendenz setzt sich auch bei den Flughafenbetreibern und den Bodenabfertigungsunternehmen fort und zeigt sich beispielsweise an der Modernisierung von Flughafengebäuden oder der Optimierung von Equipment und Vorgängen.

IC Immobilien Gruppe

Der von der IC Immobilien Gruppe bearbeitete Markt ist auch für 2024 als herausfordernd zu bezeichnen. Der in den Vorjahren noch vergleichsweise stabile deutsche Büroimmobilienmarkt verzeichnete signifikante Rückgänge. Gemäß Branchendienstleister BNP Paribas wurden im vergangenen Jahr an den acht größten Bürostandorten Deutschlands (Berlin, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig und München) Immobilien mit einem Gesamtvolumen von rd. 3,96 Mrd. EUR umgesetzt. Damit lag das Transaktionsvolumen 5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem bundesweiten Rückgang von –13 Prozent haben sich diese Standorte dennoch relativ deutlich besser geschlagen.

Der Leerstand deutscher Büroimmobilien an den acht wichtigsten Standorten ist im Jahr 2024 ge-

genüber 2023 um 27 Prozent auf 7,6 Mio. m² gestiegen. Damit lag der Leerstand aber immer noch deutlich unter dem Niveau früherer Marktphasen und dürfte sich zwischenzeitlich seinem zyklischen Hoch weiter angenähert haben, so BNP Paribas Real Estate.

Aufgrund der ungebrochen starken Nachfrage nach Premiumflächen in den Top-Lagen bei gleichzeitig rückläufigem Flächenangebot stehen die Spitzenmieten gemäß BNP Paribas weiter unter Aufwärtsdruck. Teuerster Markt blieb demnach München mit 53,50 EUR/m² (+9 Prozent ggü. Vj.). Die Nachfrage nach hochwertigen Büroflächen in Top-Lagen wird JLL zufolge bis 2025 in den meisten Metropolen zu einem weiteren moderaten Anstieg der Spitzenmieten führen. Wie der Immobilien-spezialist JLL analysiert hat, intensivierte sich die Nachfrage nach hochwertigen Flächen in zentraler Lage. Im harten Wettbewerb bei der Gewinnung neuer Talente spielt gerade ein attraktives Arbeitsumfeld eine bedeutende Rolle. Diesem Trend folgend büßen die weniger nachgefragten Randlagen an Beliebtheit ein und die Kluft zwischen Innenstadt und Umland wird größer.

Die Marktsituation verlangt eine neue Herangehensweise im Asset und Property Management. Das betrifft nicht nur das Neuvermietungs-, sondern auch das Prolongationsgeschäft. Vor dem Hintergrund der Pandemie und flexibleren Büroflächennutzungen findet eine Fokusverschiebung zu aktivem Mietermanagement statt, um eine geringe Fluktuation, niedrige Leerstände und die Wertsicherung der Immobilie langfristig zu garantieren. Darüber hinaus verstärkt sich der Trend zu kürzeren Mietverträgen, was ein aktives Management und Mieterbetreuung noch wichtiger werden lässt, um unverändert hohe Gesamtmietdauern zu erreichen.

WISAG International

Im Jahr 2024 erlebte die europäische Wirtschaft eine moderate Erholung nach einer Phase der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs in der EU saison- und kalenderbereinigt um 0,9 Prozent und im Euroraum um 0,7 Prozent. Die Inflation ging auf 2,4 Prozent zurück, wobei der Druck auf die Lohnkosten aufgrund der hohen Inflation der vorangegangenen Jahre weiterhin hoch war.

Der europäische FM-Markt wuchs um ca. 4 Prozent, mit deutlichen regionalen Unterschieden. So lag bspw. das Wachstum in Österreich bei 7,4 Prozent und in der Schweiz bei 2,0 Prozent. Wachstumstreiber waren fortgesetzte Outsourcing-Tendenzen, Anforderungen an den nachhaltigen Betrieb von Gebäuden (inkl. EU-Taxonomie) und Investitionen in die Digitalisierung / intelligente Steuerung von Gebäuden.

Die Marktdynamik im Facility Management war auch in 2024 geprägt von einem verstärkten Fokus auf Flexibilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Traditionelle Vertragsmodelle, die sich auf starre, langfristige Vereinbarungen stützen, werden zunehmend durch flexible, ergebnisorientierte Modelle abgelöst. Dieser erhöhten Kundennachfrage nach Agilität und Anpassungsfähigkeit standen auch im Berichtsjahr wieder die Verfügbarkeit von Fachkräften sowie inflationsbedingte Steigerungen von Lohn- und Materialkosten gegenüber, die nicht immer vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Aveco gesamt

Die Gesamtumsatzentwicklungen für den AVECO Konzern sind insgesamt geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Services, wodurch die Konsolidierung in den verschiedenen Märkten anhält. Zusätzliches Umsatzwachstum kann überwiegend durch die führenden Anbieter realisiert werden. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Auf der Kundenseite haben in den vergangenen Jahren zudem hochwertige Dienstleistungen an Bedeutung gewonnen. Gleichwohl ist die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe von Aufträgen ein wichtiges Entscheidungskriterium. Der Preisdruck auf die Dienstleister wirkt somit mindernd auf das Marktvolumen.

Der Personalmangel hat im Jahr 2024 angehalten und trägt nach wie vor zur Begrenzung des Marktwachstums bei. Dieser Effekt wird nach Einschätzung der Anbieter mittelfristig weiter zunehmen. Dazu tragen etwa der demografische Wandel, der Arbeitskräftemangel sowie branchenspezifische

Faktoren wie niedrige Marktpreise bei. Das Recruiting und die Mitarbeitendenbindung rücken somit verstärkt in den Fokus der Unternehmen und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Vor allem im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen haben Anbieter mit guten Konzepten zur Personalgewinnung und -bindung einen Vergabevorteil.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die folgenden Kommentierungen finanzieller Zahlen orientieren sich an der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert ist und somit von den handelsrechtlichen Darstellungen abweichen kann.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des AVECO Konzerns sowie der jeweiligen Geschäftsbereiche sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

In Mio. EUR	2024		2023		Veränderung	
	Umsatz	EBIT	Umsatz	EBIT	Umsatz	EBIT
WISAG Facility Service	1.729,6	53,8 %	1.617,3	53,5 %	112,3	6,9 %
WISAG Industrie Service	1.158,8	36 %	1.120,4	37,1 %	38,4	3,4 %
WISAG Aviation Service	221,0	6,9 %	196,2	6,5 %	24,8	12,6 %
IC Immobilien Gruppe	42,9	1,3 %	44,8	1,5 %	-1,9	-4,2 %
International	114,1	3,5 %	100,2	3,3 %	13,9	13,9 %
Immobilien	0,3	0,0 %	0,1	0,0 %	0,2	200,0 %
Sonstiges	10,7	0,3 %	62,3	2,1 %	-51,6	-82,8 %
Konsolidierung	-59,6	-1,8 %	-120,7	-4,0 %	61,1	-50,6 %
Gesamt	3.217,8	100,0 %	3.020,6	100,0 %	197,2	6,5 %

Abbildung: Zusammensetzung der Umsatzerlöse des AVECO Konzerns

Im Jahr 2024 konnte die AVECO teilweise an die positive Entwicklung des Vorjahres anschließen. Die Entwicklung wurde umsatzseitig von fast allen Geschäftsfeldern getragen, sodass sich die AVECO Konzernenerlöse trotz der verschiedenen negativen konjunkturellen Einflüsse, bedingt durch den Rückgang der globalen Nachfrage sowie die Folgen des russischen Angriffskriegs, um 6,6 Prozent auf 3.217,8 Mio. EUR erhöhten.

Während sich die beiden Geschäftsbereiche WISAG Industrie Service und WISAG Aviation Service mit einem Wachstum von 3,4 Prozent bzw. 12,6 Prozent innerhalb des Erwartungskorridors entwickelten, gab es im Bereich WISAG Facility Service erste Anzeichen der Auswirkungen der konjunkturellen Lage. Zwar entwickelte sich der Geschäftsbereich weiterhin positiv, konnte aber die Erwartungen nicht erreichen. Der Umsatz der IC Immobilien Gruppe stagnierte im zweiten Jahr in Folge, was auf die Fokussierung der Gruppe auf die Integration der HIH Property Management GmbH sowie auf die Verbesserung der qualitativen Leistungserbringung zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich International wuchs aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Schweizer Tochtergesellschaften entsprechend den Erwartungen mit 13,9 Prozent. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich „Sonstiges“ liegt im Wesentlichen im Verkauf der HiServ Gruppe begründet.

Ergebnisseitig verlief das Jahr 2024 aufgrund des Verkaufs der HiServ Gruppe für den AVECO Konzern sehr positiv. Operativ entwickelten sich alle Geschäftsbereiche bis auf die WISAG Facility Service und die IC Immobilien Gruppe ergebnisseitig innerhalb bzw. oberhalb der Erwartungen und konnten die gestiegenen Umsatzerlöse in Steigerungen des EBIT umsetzen. Das EBIT der WISAG

Facility Service lag trotz des erreichten Umsatzwachstums unterhalb des Vorjahres und unterhalb der Erwartungen. Dies gilt analog für die IC Immobilien Gruppe. Insgesamt reduzierte sich das EBIT im Konzern aufgrund dieser Entwicklung um 6,9 Mio. EUR auf 97,2 Mio. EUR. Durch die Einnahmen aus dem Verkauf der HiServ Gruppe und damit verbunden durch den Abbau sonstiger Finanzierungen sowie die erneute Verminderung des Working Capital verbesserte sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. EUR.

Das neutrale Ergebnis ist im Berichtsjahr insbesondere durch den Ertrag aus dem Verkauf der HiServ Gruppe mit 117,2 Mio. EUR geprägt. Aufgrund des in den letzten Jahren generell gestiegenen Niveaus für den langfristigen Zins zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen musste im Geschäftsjahr eine Anpassung des Abzinsungsfaktors vorgenommen werden. Hieraus resultiert eine Entlastung des neutralen Ergebnisses in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vj. 0,7 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte sich das neutrale Ergebnis um 121,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss vor konzernfremden Gesellschaftern stieg infolge dieser Effekte auf 151,7 Mio. EUR.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Kommentierungen zur Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beziehen sich auf die Werte der entsprechenden Teilkonzerne vor Konsolidierungsmaßnahmen auf Ebene der Konzernmutter.

WISAG Facility Service

WISAG Facility Service	Prognose 2023 für 2024	Zielerreichung 2024
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.744,9 Mio. EUR steigern	nicht erreicht
EBIT-Marge	zwischen 5,5 % und 6,0 %	nicht erreicht

Der Geschäftsbereich Facility Service erzielte im Berichtsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 1.729,6 Mio. EUR. Damit konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (1.617,3 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden. Der Umsatzanstieg von 112,3 Mio. EUR resultiert sowohl aus Preiserhöhungen als auch aus Netto-Wachstum. Das Umsatzwachstum verteilt wie folgt sich über die einzelnen Sparten des Konzerns:

Die WISAG Facility Management Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 551,1 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr von 500,4 Mio. EUR um 50,7 Mio. EUR oder 10,1 Prozent.

Im Jahr 2024 erzielte die WISAG Gebäudetechnik Umsatzerlöse in Höhe von 572,7 Mio. EUR. Damit wächst die Sparte gegenüber dem Vorjahr von 541,7 Mio. EUR um 31,0 Mio. EUR bzw. 5,7 Prozent. Der Anstieg resultiert aus der positiven Entwicklung der Auftragslage.

Die WISAG Gebäudereinigung weist für das Jahr 2024 Umsatzerlöse von 583,9 Mio. EUR (Vj. 563,2 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 3,47 Prozent. Der Anstieg wurde größtenteils durch Preiserhöhungen in einem Umfang von 14,6 Mio. EUR (Vj. 32,0 Mio. EUR) realisiert.

Die WISAG Sicherheit & Service weist für das Jahr 2024 einen Umsatzanstieg gegenüber 2023 in Höhe von 23,6 Mio. EUR auf 293,1 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Anstieg von 8,8 Prozent.

Im Jahr 2024 stiegen die Umsatzerlöse der WISAG Catering gegenüber dem Vorjahr um 20,4 Prozent bzw. 30,1 Mio. EUR von 147,9 Mio. EUR auf 178,1 Mio. EUR an. Der Bereich Catering erfuhr im Jahr 2024 wieder eine stärkere Nachfrage. Zusätzlich sind im Jahr 2024 auch erstmals die Umsätze des zum 1. November 2023 erfolgten Erwerbs des auf Betriebsgastronomie spezialisierten Unter-

nehmens Culinaress berücksichtigt. Die für das Geschäftsjahr 2023 resultierenden Umsätze wurden im Vorjahr nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2024 konnte die WISAG Garten- und Landschaftspflege die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent von 113,7 Mio. EUR auf 116,7 Mio. EUR steigern.

Die Umsätze der WISAG Facility Beteiligungsmanagement haben sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Prozent oder um 0,8 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR (Vj. 9,6 Mio. EUR) reduziert.

Die Personalaufwandsquote im WISAG Facility Service Konzern ist im Jahr 2024 von 58,8 Prozent auf 59,4 Prozent gestiegen. Dazu beigetragen haben Lohnerhöhungen sowie der Preisdruck am Markt.

Die Quote der bezogenen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr (18,7 Prozent) auf 19,0 Prozent gestiegen. Gegenläufig ist die Quote für die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (7,0 Prozent) auf 6,6 Prozent gesunken. Hierzu hat unter anderem ein geringerer Materialaufwand der Sparte Gebäudetechnik und Gebäudereinigung beigetragen.

Die Quote der übrigen Aufwendungen beträgt für das Jahr 2024 10,3 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr (9,1 Prozent) um 1,2 Prozentpunkte angestiegen. Die Ursache für diesen Anstieg liegt vor allem in den erhöhten Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte.

Das EBIT betrug im Jahr 2024 vor Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages 81,2 Mio. EUR. Damit weist es einen Rückgang gegenüber dem Jahr 2023 in Höhe von 13,0 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit 4,4 Prozent unterhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 2,0 Mio. EUR enthalten.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2024 –0,9 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR). In diesem Ergebnis sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 46,3 Mio. EUR (Vj. 63,3 Mio. EUR) als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 13,7 Mio. EUR (Vj. 15,9 Mio. EUR) enthalten.

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2024 35,3 Mio. EUR (Vj.: 87,3 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva. Dieser Aufbau konnte nicht durch den Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgeglichen werden.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2024 nicht zufriedenstellend. Zwar konnte trotz der auch im Jahr 2024 fortbestehenden herausfordernden Rahmenbedingungen und der steigenden Inflation ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Ergebnisseitig musste aber aufgrund operativer und kaufmännischer Defizite ein signifikanter Rückgang hingenommen werden.

WISAG Industrie Service

WISAG Industrie Service	Prognose 2023 für 2024	Zielerreichung 2024
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.114,7 Mio. EUR steigern	erreicht
EBIT-Marge	zwischen 5,5 % und 6 %	übererfüllt

Der Geschäftsbereich Industrie Service erzielte im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 1.158,8 Mio. EUR. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 38,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WISAG Produktionsservice einen Umsatzzuwachs von 1,7 Prozent auf 479,3 Mio. EUR. Das Wachstum konnte über fast alle Regionen hinweg realisiert

werden, im Wesentlichen durch gesteigerte Abrufe und Zusatzaufträge sowie gewonnene Neuaufträge.

Die Dienstleistungsbereiche der WISAG Gebäude- und Industrieservice (Instandhaltung, Anlagenbau sowie Facility Management Industrie) konnten im Jahr 2024 ihre Umsatzerlöse erneut ausweiten und erreichten ein Umsatzwachstum von 3,2 %. Der Umsatz stieg von 363,3 Mio. EUR auf 374,8 Mio. EUR.

Als herstellerunabhängiger Anbieter konnte die WISAG Elektrotechnik den Anforderungen des Marktes nachkommen und einen Anstieg der Umsatzerlöse um 6,8 Prozent auf 210,4 Mio. EUR erzielen.

Für das Jahr 2024 weisen die Gesellschaften der WISAG Industrie Beteiligungsmanagement aufgrund der weiter starken Nachfrage einen Umsatzanstieg von 5,7 Prozent auf 106,5 Mio. EUR aus.

Die Personalaufwandsquote im Konzern im Jahr 2024 von 43,8 Prozent (Vj.: 43,0 Prozent) ist aufgrund von Lohnsteigerungen, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten, leicht angestiegen.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes hat sich mit 34,6 Prozent nach 39,0 Prozent im Vorjahr stark verbessert. Hierzu haben insbesondere ein im Verhältnis zur Umsatzentwicklung relativ geringer Materialbezug gegenüber dem Vorjahr sowie die Umsatzrealisierung längerfristiger Projekte beigetragen.

Die übrigen Aufwendungen sind bezogen auf den Umsatz für das Jahr 2024 mit 12,0 Prozent gegenüber dem im Vorjahr (12,2 Prozent) nahezu unverändert.

Das EBIT betrug im Jahr 2024 64,0 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Mio. EUR angestiegen. Die EBIT-Marge erhöhte sich damit auf 5,5 Prozent.

Der Konzernjahresüberschuss, vor Anteilen anderer Gesellschafter und vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft, erhöhte sich im Jahr 2024 um 40,8 Prozent auf 52,5 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Industrie Service erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 84,0 Mio. EUR (Vj. 88,5 Mio. EUR). Dieser Zufluss resultiert insbesondere aus dem Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisabführung und den verdienten Abschreibungen sowie aus dem weiteren Abbau des Working Capital.

Trotz der noch immer angespannten Lage in der Industrie verlief das Geschäftsjahr 2024 für die gesamte WISAG Industrie Service sehr zufriedenstellend. Die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele konnten erfüllt bzw. übertroffen werden.

WISAG Aviation Service

WISAG Aviation Service	Prognose 2023 für 2024	Zielerreichung 2024
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 203,6 Mio. EUR steigern	übererfüllt
EBIT-Marge	zwischen 0,0 % und 0,5 %	übererfüllt

Die Umsatzerlöse der WISAG Aviation Service konnten gegenüber dem Vorjahr um 24,8 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 12,6 Prozent. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Neugewinn von Kunden sowie aus Preiserhöhungen.

Durch die 2024 entstandene Nachfragesteigerung konnte die WISAG Ground Service die Umsatzerlöse mit 4,3 Prozent von 128,5 Mio. EUR auf 134,0 Mio. EUR steigern.

Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse der WISAG Passage Service Gruppe entsprechend der generellen Entwicklung von 21,9 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR.

Die Entwicklung der WISAG Airport Service Gruppe im Jahr 2024 war gegenüber dem Vorjahr positiv. Die Umsatzerlöse der Gruppe konnten um 12,4 Prozent auf 39,38 Mio. EUR gesteigert werden.

Auf Basis der im Jahr 2024 erheblich gestiegenen Mengen an weltweiter Luftfracht (+8,8 Prozent) konnte auch die WISAG Cargo Service Gruppe ihre Umsatzerlöse um 38,9 Prozent auf insgesamt 17,2 Mio. EUR steigern. Die deutliche Steigerung bestätigt den globalen Bedarf sowie die Bedeutung von Luftfracht.

Die WISAG Airport Personal Service wurde im Geschäftsjahr 2024 erheblich ausgebaut und die Kapazitäten entsprechend erhöht. Hierdurch erzielte die Sparte einen Umsatz in Höhe von 12,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 86,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (6,9 Mio. EUR). Die Steigerung zeigt eine klare Nachfrage nach erfahrener Personal im Bereich der Luftfahrt sowie bei Bodenverkehrsdiensten.

Die Personalaufwandsquote der WISAG Aviation Service Gruppe blieb aufgrund von Optimierungen gegenüber dem Vorjahr stabil und belief sich im Jahr 2024 auf 61,2 Prozent.

Die Quote der bezogenen Leistungen fällt mit 13,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch aus. Die Summe an bezogenen Leistungen beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 29,8 Mio. EUR.

Das EBIT betrug im Jahr 2024 vor Berücksichtigung der Ergebnisabführung 2,9 Mio. EUR. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar (-0,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge liegt damit im Jahr 2024 im positiven Bereich und beträgt 1,3 Prozent. Im EBIT sind neben den Abschreibungen der Einzelabschlüsse noch Konzernabschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 0,7 Mio. EUR enthalten.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2024 -5,2 Mio. EUR (Vj. +8,5 Mio. EUR). In dem Konzernjahresfehlbetrag sind Steueraufwendungen bzw. Aufwendungen im Rahmen der Konzernsteuerumlage in Höhe von 2,5 Mio. EUR sowie die Ergebnisabführung an den Gesellschafter in Höhe von 4,8 Mio. EUR enthalten.

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,4 Mio. EUR (Vj. 6,3 Mio. EUR). Der Rückgang begründet sich trotz der weiteren Ergebnisstabilisierung im Wesentlichen im Finanzierungsbedarf des Working Capital.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2024 erfreulich. Sowohl der geplante Umsatz als auch das angestrebte EBIT konnten übertroffen werden, wobei das EBIT-Niveau weiterhin unter den langfristigen Erwartungen liegt.

IC Immobilien Gruppe

IC Immobilien Gruppe	Prognose 2023 für 2024	Zielerreichung 2024
Umsatzerlöse	Umsatzrückgang auf 39,2 Mio. EUR	übererfüllt
EBIT-Marge	zwischen -7,5 % und -8,0 %	nicht erreicht

Der Geschäftsbereich IC Immobilien Gruppe erzielte im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 42,9 Mio. EUR. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch verschiedene Auftragsverluste

begründet.

Das Geschäftsfeld Property Management erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 41,3 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. EUR.

Das Geschäftsfeld Asset Management steigerte im Geschäftsjahr 2024 seine Umsatzerlöse um 0,6 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR.

Die bezogenen Leistungen erhöhten sich von 4,1 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Die bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich Property Management an Drittanbieter vergebene Dienstleistungen.

Der Personalaufwand ist um –0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse hat sich die Personalaufwandsquote der IC Immobilien Gruppe allerdings von 70,1 Prozent auf 71,2 Prozent erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2024 um –2,0 Mio. EUR auf insgesamt 11,4 Mio. EUR. Die wesentlichen Treiber für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringere IT-Kosten sowie niedrigere Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen. Die IT-Kosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Rechenzentrumsleistungen sowie SAP-Supportgebühren.

Diese verschiedenen Effekte führen zu einem EBIT in Höhe von –3,9 Mio. EUR. Damit verbesserte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR. Entsprechend verbesserte sich das Konzernjahresergebnis um 2,8 Mio. EUR von –6,8 Mio. EUR auf –4,0 Mio. EUR im Jahr 2024.

Der operative Cashflow des Geschäftsbereichs betrug im Jahr 2024 insbesondere aufgrund des negativen operativen Ergebnisses sowie des Anstiegs des Working Capital –4,5 Mio. EUR und lag somit 2,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2024 der IC Immobilien Gruppe nicht im geplanten wirtschaftlichen Rahmen. Auch 2025 wird von notwendigen Sanierungsmaßnahmen geprägt sein.

WISAG International

WISAG International	Prognose 2023 für 2024	Zielerreichung 2024
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 110,6 Mio. EUR steigern	übererfüllt
EBIT-Marge	zwischen –0,5 % und 0 %	nicht erreicht

Der Umsatzanstieg im Geschäftsbereich WISAG International unter der Führung der WISAG Service Holding Europa GmbH in Höhe von 15,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der erstmaligen Einbeziehung der Konzernaktivitäten in der Schweiz. Organisch betrug das Wachstum für diesen Geschäftsbereich 6,0 Prozent.

In Luxemburg erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz in Höhe von 57,1 Mio. EUR (Vj. 57,4 Mio. EUR). Bereinigt um verschiedene Einmaleffekte ergibt sich ein organisches Wachstum von 1,2 Prozent.

Die WISAG International erzielte in Österreich ein Umsatzwachstum von 4,4 Mio. EUR (47,1 Mio. EUR; Vj. 42,7 Mio. EUR). Dieses Wachstum von 10,3 Prozent ist neben zusätzlichem Projektgeschäft in der Sicherheitstechnik auch in Umsatzsteigerungen in der Gebäudereinigung und der Gebäudetechnik begründet.

Die erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Aktivitäten des Geschäftsbereichs in der Schweiz führten zu einem Umsatzanstieg von 24,7 Prozent – jedoch auf niedrigem Umsatzniveau (11,1 Mio. EUR; Vj. 8,9 Mio. EUR). Die zusätzlichen Umsätze konnten im Wesentlichen in der Gebäudereinigung generiert werden.

Die Personalaufwandsquote reduzierte sich im Jahr 2024 auf 74,3 Prozent (Vj. 76,2 Prozent). Dem entgegen steht der Anstieg der Subunternehmerquote von 8,3 Prozent auf 8,8 Prozent sowie der Materialaufwandsquote von 7,7 Prozent auf 8,7 Prozent. Dieser Anstieg liegt vor allem in zusätzlichem Projektvolumen in der Sicherheitstechnik in Österreich begründet.

Bei den übrigen Aufwendungen konnte der Geschäftsbereich aufgrund der gesunkenen Notwendigkeit von Forderungswertberichtigungen eine Reduzierung um 1,7 Prozentpunkte erreichen.

Das EBIT betrug im Jahr 2024 –4,1 Mio. EUR. Damit weist es eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von +0,7 Mio. EUR aus. Gleichzeitig ist die Firmenwertabschreibung um 0,5 Mio. EUR gestiegen.

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich im Jahr 2024 um 0,4 Mio. EUR auf –4,3 Mio. EUR (Vj. –4,7 Mio. EUR).

Der Geschäftsbereich verursachte einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,2 Mio. EUR, der vor allem aus dem negativen Ergebnis resultiert.

Auch dieser Geschäftsbereich verlief zusammengefasst im Geschäftsjahr 2024 nicht im geplanten wirtschaftlichen Rahmen. Für 2025 wird jedoch eine deutliche Stabilisierung erwartet.

Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 102,9 Mio. EUR auf 1.235,6 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses abzüglich der geleisteten Zahlungen an Gesellschafter um 98,3 Mio. EUR. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote des AVECO Konzerns im Geschäftsjahr um 6,5 Prozentpunkte auf 24,2 Prozent. Zum Stichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der AVECO Konzern konnte sich somit 2024 aus eigenen Mitteln finanzieren.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 265,9 Mio. EUR (Vj. 219,7 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Miet- sowie Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen aus Bürgschaften.

Der AVECO Konzern erwirtschaftete 2024 einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 193,8 Mio. EUR. Dieser Zufluss resultiert aus dem verbesserten Konzernjahresüberschuss sowie aus den damit verdienten Abschreibungen. Die Verminderung des Working Capital wirkt sich ebenfalls positiv aus.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit beträgt 87,8 Mio. EUR und resultiert vor allem aus dem Verkauf der HiServ Gruppe. Bereinigt um diesen Effekt läge der Mittelabfluss – resultierend aus regelmäßigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anzahlungen im Rahmen des Baus eines konzerneigenen Schulungszentrums und Investitionen in den Fuhrpark – auch unterhalb des Vorjahreswerts. Dies resultiert vor allem aus der Vorjahresinvestition in drei Windkraftanlagen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 76,4 Mio. EUR resultiert vor allem aus gezahlten Dividenden, der Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten im Rahmen von Unternehmensakquisitionen und sonstigen Finanzierungen, die der im Geschäftsjahr veräußerten HiServ Gruppe zur Finanzierung dienten.

Zum 31. Dezember 2024 verfügt der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 292,2 Mio.

EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs und bieten die Option für weitere Akquisitionen. Für das Geschäftsjahr 2025 wird durch intensivierete Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital ein operativer Cashflow auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 prognostiziert. Der Konzern wird aufgrund dessen und der guten Liquiditätsausstattung in der Lage sein, sämtliche eigene Zahlungsverpflichtungen stets und fristgerecht zu erfüllen.

Vermögenslage

Insbesondere aufgrund des Verkaufs der im Vergleich zu den übrigen geschäftlichen Konzernaktivitäten anlagenintensiven HiServ Gruppe verminderte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 61,7 Mio. EUR auf 226,5 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts lagen die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 52,3 Mio. EUR auf dem Niveau der laufenden Abschreibung. Dieser Rückgang sowie die Verminderung der Vorräte, der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch den Anstieg an liquiden Mitteln überkompensiert, sodass die Bilanzsumme gegenüber 2023 um 102,9 Mio. EUR auf 1.235,6 Mio. EUR anstieg.

Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 151,7 Mio. EUR (Vj. 60,2 Mio. EUR) konnte der Konzern an die gute Entwicklung des Vorjahres anschließen. Mit einem Eigenkapital von 299,0 Mio. EUR (Vj. 200,7 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 292,2 Mio. EUR (Vj. 85,3 Mio. EUR) ist der Konzern weiterhin stabil ausgestattet.

Gesamtaussage des Vorstandes zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2024 verlief für den AVECO Konzern insbesondere vor dem Hintergrund der verschiedenen gesamtwirtschaftlichen Einflussfaktoren (globale Konjunkturabkühlung und russischer Angriffskrieg auf die Ukraine) vor allem durch den Verkauf der HiServ Gruppe positiv. Die meisten Geschäftsbereiche konnten ihre geplanten Ziele erreichen und die Vorjahreszahlen operativ übertreffen. Jedoch blieben die WISAG Facility Service und die IC Immobilien Gruppe ergebnisseitig hinter den Erwartungen und hinter dem Vorjahr zurück. Dies hatte zur Folge, dass das operative Ergebnis des AVECO Konzerns unter das Vorjahresniveau sank und damit die Erwartungen nicht erfüllte.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie die hiermit einhergehende Zufriedenheit der Kunden sind von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die nachhaltige Steigerung der Kundenzufriedenheit wird als Grundvoraussetzung aller Unternehmensbereiche verstanden, um nachhaltig die Potenziale der Geschäftstätigkeit voll ausschöpfen zu können. Das in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Sparten zentral angesiedelte Qualitätsmanagement überwacht die umfangreichen Qualitätsanforderungen und dient einer stetigen Qualitätsverbesserung. Mit individuellen Service-Level-Agreements lassen sich die erbrachten Dienstleistungen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit für jeden einzelnen Kunden messen.

Im Auftrag der einzelnen Geschäftsbereiche werden seit mehreren Jahren Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu entwickeln. Im Jahr 2023 wurde die Kundenbefragung ausgesetzt und 2024 wieder durchgeführt. Die Kundenzufriedenheit hat im Jahr 2024 zwar mit 3,66 abgenommen (Skala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 5 = „trifft voll zu“) zu 2022 (3,85), liegt aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Vor allem in den Sparten Technik und Gartenpflege ist die Kundenzufriedenheit im Vergleich zur Befragung von 2022 gestiegen, während sich die Sparten Reinigung, Sicherheit und Catering geringfügig und die Sparte Facility Management stark verschlechterten.

Mitarbeitendenzufriedenheit und Personalentwicklung

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist für den WISAG Konzern eine wichtige Maßgröße. Die seit Jahren konzernweit durchgeführte Mitarbeitendenbefragung – WISAG Barometer – liefert für den Personalbereich wichtige Erkenntnisse. Genau wie im Jahr 2023 wurde auch 2024 die Mitarbeitendenbefragung aufgrund einer Neukonzeption ausgesetzt. Die Wiederaufnahme der Mitarbeitendenbefragung – dann unter dem Namen WISAG Echo – ist für das Jahr 2025 geplant. Zu den wichtigsten Treibern für die Zufriedenheit und Begeisterung der Mitarbeitenden zählen:

- Meine Vorgesetzten sind für mich ein Vorbild
- Die Arbeit wird bei uns gerecht verteilt
- Ich kann mich bei der WISAG weiterentwickeln
- Ich kann meine besonderen Fähigkeiten und Stärken einbringen
- Ich werde ermutigt, eigene Entscheidungen zu treffen

Die Entwicklung der Mitarbeitenden wird anhand von Mitarbeitenden- und Entwicklungsgesprächen beurteilt. Basis ist zunächst eine Performancebewertung. Es folgt eine Kompetenzbewertung sowie eine Ableitung der Stärken und Verbesserungsbereiche. Nach einer Potenzialeinschätzung mithilfe sogenannter Kernfragen kann dann eine Potenzialaussage zur kurz-, mittel- oder langfristigen vertikalen oder horizontalen Entwicklung getroffen werden.

Speziell Führungskräfte haben einen wichtigen Einfluss auf die Bindung von Mitarbeitenden. Im Jahr 2024 wurde das 360 Grad Web-Feedback aufgrund der allgemeinen Neukonzeptionierung ausgesetzt. Bis zum Jahr 2023/24 erfolgte eine jährliche Beurteilung der Führungskräfte im Konzern. Dabei stellten sich die Führungskräfte einer webbasierten, anonymen Beurteilung. Die Beurteilung erfolgte dabei für das zurückliegende Jahr. Für das Jahr 2025 ist die Wiederaufnahme geplant.

Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns auch, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen. Daher hat die WISAG den Einsatz überwiegend ökologischer Verfahren und Produkte weiterhin stark verfolgt. So wurden im Jahr 2024 die Themen Nachhaltigkeit und Environmental, Social & Governance (ESG) mit Nachdruck optimiert. Im Rahmen der Vision 2030 wird der 2010 eingeschlagene Weg der ökologischen Unternehmensvision konsequent weiter verfolgt. Nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie 2023 hat die WISAG im Jahr 2024 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2023 vorgelegt.

Auf die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsratings hat die AVECO reagiert und hat für verschiedene Geschäftsbereiche ein übergreifendes EcoVadis-Rating angestoßen. Im Jahr 2024 hat die WISAG Facility Service ihr EcoVadis-Rating aus dem Vorjahr übertroffen und den Gold-Status erhalten. Es hat weiterhin eine hohe Bedeutung, die Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber Kunden darzulegen – insbesondere bei Ausschreibungen. Dementsprechend wird das Thema weitergeführt und das Rating 2025 erneuert.

Zur Ermittlung der aktuellen ökologischen Anforderungen zum Beispiel an einen nachhaltigen Gebäudebetrieb sowie von Trends und Entwicklungswegen nachhaltiger Immobilienbewirtschaftung wurde im Jahr 2011 eine jährlich stattfindende Onlinestudie, das WISAG Nachhaltigkeitsradar, entwickelt.

Im Rahmen der Leistungserbringung spielen Partnerschaften im AVECO Konzern bei der Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele eine große Rolle.

Partnerschaften wie die mit Werner & Mertz (Tana) ermöglichen dem Konzern eine deutliche Unterstützung unserer ökologischen Aktivitäten. Im Jahr 2025 hat die WISAG Gebäudereinigung geplant, mindestens 80 Prozent der eingekauften Reinigungskemie über die Green-Care-Linie von Tana

abzubilden. Diese steht für hochwertige Reinigungsprodukte im Einklang mit der Natur. Sauberkeit wird ganzheitlich interpretiert: Als Ergebnis der Reinigung, aber auch ganz bewusst als sauber für Mensch, Tier und Umwelt. Durch den Einkauf der nachhaltigen Produkte kann die AVECO ihre ökologische Zielsetzung weiter vorantreiben und das Angebot umweltorientierter Dienstleistungen für ihre Kunden ausbauen.

Im Bereich der Bodenverkehrsdienste ist zwar kein direkter Einfluss auf die Emissionen von Flugzeugen möglich, jedoch kann ein Beitrag zur Minimierung am jeweiligen Flughafenstandort geleistet werden. Beispielsweise wird verstärkt in eine neue, emissionsarme Fahrzeugflotte investiert und elektrobetriebene Abfertigungsgeräte, wie etwa Förderbänder, Treppen, Busse oder Bodenstromaggregate eingesetzt. Diese ermöglichen eine Reduzierung der Schadstoffe und tragen somit zur Verbesserung der Luftqualität am jeweiligen Standort bei.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die WISAG Aviation an der Weiterführung ihrer Umweltkampagne „Ready for Green“ gearbeitet. Im Kern geht es dabei um den Einsatz elektrischer Vorfeldfahrzeuge und Ausrüstung zur Minimierung der CO₂-Emissionen bei der Abfertigung. Zur Messung des bisherigen Erfolgs wurde im Jahr 2024 eine neue Kennzahl zur Messung der Quote an CO₂-freien bzw. CO₂-reduzierten Abfertigungen eingeführt. Des Weiteren werden bereits seit 2023 die CO₂-Auswirkungen der Fahr- und Leerlaufkosten des Vorfeldequipments konsequent ausgewertet und zugehörige Prozesse auf Verbesserungspotenzial untersucht. An dieser Stelle kommt bereits eine Telematik-Software zum Einsatz, mit der unnötige Fahrtstrecken proaktiv vermieden werden und die damit ebenfalls einen Einfluss auf die Verbesserung der Luftqualität hat. An Standorten, an denen die Infrastruktur für den Betrieb emissionsfreier Abfertigungsgeräte noch nicht ausreichend etabliert ist, wird konsequent nach Lösungen gesucht, um den Ausbau voranzutreiben und so den Einsatz zu ermöglichen. Im Jahr 2024 gelang hier beispielsweise am Standort Köln ein erster wichtiger Schritt. Die Infrastruktur zum Aufladen elektrischer Vorfeldfahrzeuge wurde in Teilen errichtet. Damit verbunden konnten die ersten elektrischen Förderbänder in der Abfertigung eingesetzt und so schließlich 559 Flugzeuge unter Einsatz des umweltfreundlichen Equipments abgefertigt werden. Über den gesamten Jahresverlauf 2024 wurden durch gemeinsame Bemühungen der Verantwortlichen in Summe 7.219 CO₂-reduzierte Abfertigungen an allen Standorten durchgeführt. Das langfristige Ziel des Projekts liegt dabei in der komplett emissionsfreien Flugzeugabfertigung, wodurch sich die WISAG Aviation als zukunftsgerichteter und innovativer Partner für Airlines und Flughäfen aufstellen will.

Wie im Vorjahr erwartet, wurden 90 Prozent des Strombedarfs der WISAG Industrie Standorte über Grünstrom abgedeckt. Für 2025 ist ein weiterer Anstieg zu erwarten, da die sukzessive Umstellung aller Verträge noch bis 2025 andauert. Im Bereich des Fuhrparkmanagements setzt sich der AVECO Konzern mit Zukunftstechnologien wie der Elektromobilität auseinander. Der Fuhrpark des Konzerns beinhaltet derzeit insgesamt 1.132 (Vj. 501) elektrisch angetriebene Fahrzeuge und Maschinen, die operativ oder als Poolfahrzeuge im Einsatz sind. Darüber hinaus hat der AVECO Konzern zum Stichtag über 193 dieser Fahrzeuge bzw. Maschinen bestellt.

Die Bereitstellung entsprechender Ladeinfrastruktur konnte 2024 bereits erfolgreich umgesetzt werden. Zum Jahresende verfügte der AVECO Konzern über ca. 380 eigene Ladepunkte – sowohl in Form von Schnellladesäulen als auch Wallboxen. Ende 2025 soll diese Infrastruktur auf über 600 ausgebaut sein. Um das Laden auch am Wohnort zu ermöglichen, wurden im Jahr 2024 verschiedene Lösungsmöglichkeiten evaluiert. Im Jahr 2025 konnte das entsprechende Konzept in die Umsetzung gebracht werden.

Der AVECO Konzern verfügt in Deutschland über mehr als 100 Standorte. Diese werden sukzessive zu sogenannten grünen Standorten entwickelt. Unser Kennzahlensystem, mit dem wir eine verlässliche Aussage zum ökologischen Stand unserer grünen Standorte treffen können, umfasst 14 Punkte. Das Kennzahlensystem orientiert sich dabei am international maßgeblichen Index der Global Index Initiative (GRI). Dabei unterscheiden wir zwischen standortbedingten und nutzerabhängigen Parametern, zum Beispiel die Heizenergie- und Stromintensität oder auch die Arbeitsplatz-Mietflächen-Effizienz, das Abfallaufkommen und die CO₂-Emissionen des Fuhrparks.

Darüber hinaus werden seit 2023 im Rahmen des konzernweiten CO₂-Accountings alle Emissionen erfasst. Ausgehend von der sich so ergebenden Ökobilanz werden in den kommenden Jahren weitere Projekte zur CO₂-Reduzierung identifiziert und entsprechend umgesetzt.

Geschlechterquote und Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand und in Führungspositionen

Geschlechterquote im Aufsichtsrat

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus vier weiblichen und sechs männlichen Arbeitnehmervertretern sowie aus einem weiblichen und neun männlichen Anteilseignervertretern. Damit beträgt der aktuelle Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 25 Prozent. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 25 Prozent beschlossen. Die mögliche Festlegung einer Quote über den Status quo hinaus wird zum 30. Juni 2027 durch den Aufsichtsrat erneut überprüft.

Zielgrößen für den Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus einem Mitglied, sodass die Festlegung einer Quote zu starken Einschränkungen bei der Auswahl zukünftiger Bewerber führen würde. Daher wurde die Quote auf 0 Prozent festgelegt. Sollte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder verändern, wird die mögliche Festlegung einer Quote erneut durch den Aufsichtsrat geprüft.

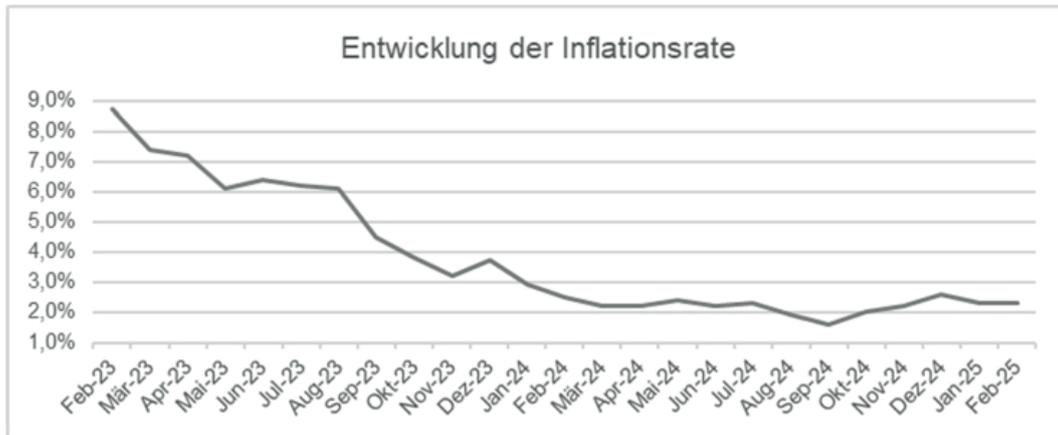
Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verlangt ferner die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Der aktuelle Anteil von Frauen an der einzigen Führungsebene der AVECO Holding AG beträgt über 60 Prozent. Der Vorstand hat eine Zielgröße von mindestens 30 Prozent Frauenanteil für diese Führungsebene beschlossen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Konjunktur in Deutschland ist geprägt von zurückhaltenden Konsumausgaben infolge hoher Preise und Leitzinsen sowie von der kürzlich beschlossenen Kürzung von Staatsausgaben für das laufende Jahr. Weiter ist die deutsche Wirtschaft durch die bestehende schwache Weltkonjunktur gehemmt. In seiner Konjunkturprognose im März 2025 prognostiziert das ifo Institut, dass die Aussichten zum Jahresbeginn für die Konjunktur in Deutschland nicht auf eine Trendwende hinweisen und erwartet für das erste Quartal lediglich einen Anstieg um 0,2 Prozent zum Vorjahr.



Die Inflationsrate verlief im vergangenen Jahr rückläufig und lag im Durchschnitt bei 2,2 Prozent. Zum Jahresanfang 2025 blieb die Inflation auf vergleichbarem Niveau. Die Inflationsrate lag im Februar 2024 bei 2,3 Prozent. Das ifo Institut erwartet für das Jahr 2025 eine gleichbleibende Entwicklung der Inflationsrate, die durchschnittlich bei 2,3 Prozent liegen wird. Für das Jahr 2026 wird eine Inflationsrate von 2,0 Prozent prognostiziert.

Insgesamt wird für Deutschland im Jahr 2025 ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum in Höhe von 0,2 Prozent erwartet. Die Prognose für das Jahr 2026 sieht für das preisbereinigte BIP ein Wachstum von durchschnittlich mit 0,8 Prozent vor.

Prognosebericht WISAG Facility Service

Der Geschäftsbereich WISAG Facility Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Facility Management festhalten.

Trotz der geringen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen für das Jahr 2025 weist der Geschäftsbereich ein stabiles Kundenportfolio auf, weshalb die Planung für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzwachstum von rund 7,4 Prozent zum Vorjahr bzw. auf 1.846 Mio. EUR vorsieht. Das Wachstum umfasst alle Sparten der WISAG Facility Service und beinhaltet neben annualisierten Preiserhöhungen auch die Erweiterung des Geschäfts bei Bestandskunden sowie die Gewinnung von Neukunden. Aufgrund der erwarteten Umsatzsteigerung ist ein EBIT von rund 85 Mio. EUR geplant. Vor dem Hintergrund unserer Vertrieboffensive und der damit einhergehenden Investitionen wurde eine EBIT-Marge von 4,6 Prozent (Vj. 5,4 Prozent) geplant.

In Einklang mit der Mittelfriststrategie 2027 ist die Fokussierung weiterhin sowohl auf kleine und mittelständische Kunden als auch auf die Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Industrie Service

Der Geschäftsbereich WISAG Industrie Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Markts für Industrieservices festhalten. Der Ausblick für 2025 auf die Industriekonjunktur bleibt verhalten.

Die tägliche Zusammenarbeit mit Unternehmen der Industrie erfordert hohe Flexibilität, insbesondere aufgrund der Unsicherheiten im Kontext des Ukraine Konflikts, der Neuausrichtung der US-Regierung sowie der Planungsunsicherheit in Deutschland.

Für das Geschäftsjahr 2025 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 1.177 Mio. EUR und ein EBIT von 5–7 Prozent vor.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Aviation Service

Trotz der geringen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen für das Jahr 2025 und der bereits zu Jahresbeginn entstandenen neuen globalen Rahmenbedingungen weist die WISAG Aviation Service rundum ein ausgeglichenes Bild in ihrer Planung auf. Vor allem begründet sich dieses im Neuzugang der Station in München, welche zur Stabilisierung und zur Neukoordinierung des Konzerns beitragen wird. Diese Überarbeitung des Standortportfolios war erforderlich, da die Abfertigungslizenz am Flughafen Frankfurt mit Wirkung zum 1. Februar 2025 einem Mitbewerber zugeteilt wurde. Damit verbunden wird das abzufertigende Volumen in Frankfurt für das Jahr 2025 beschränkt auf Leistungen im Unterauftrag des lokalen Anbieters Fraport Ground Services. Dieser wiederum hat zur Stabilisierung des operativen Geschäfts am Flughafen Frankfurt einen großen Teil der Abfertigungen an sich selbst herangezogen und schließlich der WISAG Aviation Gruppe im Unterauftrag weitergegeben.

Mit allen gebündelten Maßnahmen, dem stabilen Kundenportfolio sowie dem Streben nach weiterem externem Umsatz und der Durchsetzung von Preisanpassungen wird für das Jahr 2025 ein stabiles Umsatzniveau in Höhe von 265,2 Mio. EUR bzw. ein Zuwachs von 20,0 Prozent erwartet. Ergebnisseitig plant die Geschäftsleitung mit einem EBIT in Höhe von 4,5 Mio. EUR.

In Einklang mit der Mittelfriststrategie 2027 liegt der Fokus weiterhin auf der Etablierung des Angebotsportfolios bei den Bestandskunden sowie der Gewinnung neuer, attraktiver Kunden. Hierbei wird bedingt durch das zyklische Airline-Geschäft immer eine Abwägung zwischen Neuumsatz und der Machbarkeit durchgeführt, sodass der Flugplan der jeweiligen Airline mit der Leistungskapazität des operativen Personals bzw. der Personalverfügbarkeit kompatibel ist.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht IC Immobilien Gruppe

Cushman & Wakefield erwartet für 2025 eine deutliche Marktbelebung. Ein verbessertes Zinsumfeld und moderne Büroflächen mit hohen Vorvermietungsquoten dürften demnach die Investitionsbereitschaft ankurbeln. Der Fokus wird voraussichtlich auf den Top-8-Standorten bleiben, die schon 2024 den Großteil des Marktgeschehens bestimmt haben. Stabilisierte Renditen und hohe Risikoprämien könnten die Nachfrage zusätzlich stärken.

Wie eine Umfrage des Berufsverbands The Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) zeigt, spielen die in den vergangenen Jahren immer präsenter werdenden ESG-Kriterien weiterhin eine wichtige Rolle bei neuen Immobilieninvestments. Trotz des schwierigen Marktumfelds werden diese Faktoren mit steigendem Interesse bei Immobilieninvestments berücksichtigt. Einer Umfrage aus dem Jahr 2024 zufolge stellten ca. 84 Prozent der rund 4.000 weltweit befragten Immobilienexperten in den vergangenen zwölf Monaten eine wachsende Nachfrage der Mieter nach nachhaltigen Gebäuden fest. 32 Prozent der Befragten gaben an, sogar einen deutlichen Anstieg der Nachfrage wahrzunehmen. Auch die Investmentaktivitäten seien zunehmend von der Investorennachfrage nach nachhaltigen Immobilien geprägt: 41 Prozent der Befragten weltweit gaben an, eine höhere Nachfrage zu beobachten, knapp 8 Prozent gaben an, ein deutlich höheres Investoreninteresse an ESG-konformen Immobilien festzustellen. Für Europa gaben 68 Prozent der Befragten an, eine gestiegene Nachfrage der Investoren zu beobachten, 20 Prozent sprachen von einem deutlichen Zugewinn des Investoreninteresses nach nachhaltigen Immobilien. Auch gab die Hälfte der Befragten weltweit an, dass Nachhaltigkeitsmerkmale

einen erheblichen Einfluss auf den Kapitalwert von Immobilien ausüben würden. In Deutschland gaben etwa 56 Prozent der Befragten an, dass Nachhaltigkeit den Wert einer Immobilie positiv beeinflusse.

Für das Geschäftsjahr 2025 sieht die Planung aufgrund verschiedener Mandatsverluste einen Umsatz in Höhe von 34,9 Mio. EUR und ein EBIT von –13,9 Prozent vor.

Prognosebericht WISAG International

Für den europäischen FM-Markt wird auch in den kommenden Jahren mit einem Wachstum zwischen 4 und 5 Prozent pro Jahr gerechnet. Die Inflationserwartung für die EU und den Euroraum liegt weiterhin bei ca. 2 Prozent. Wachstumshemmend könnte sich die Handelspolitik der USA und die damit verbundene Unsicherheit in der Auftragslage der europäischen Kundenbasis auswirken, was (mit zeitlichem Versatz) auch bei Facility-Management-Dienstleistern zu einer Leistungsreduzierung und/oder Kündigung führen kann.

Der Geschäftsbereich WISAG International plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einer Umsatzsteigerung von 2,3 Prozent und einem EBIT von –0,7 Mio. EUR (Vj. –3,6 Mio. EUR). Ein Großteil des Umsatzwachstums ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Akquisitionen sind nicht Gegenstand der verabschiedeten Planrechnung, werden aber angestrebt. Der Start ins Geschäftsjahr 2025 lag im Rahmen der Erwartungen.

Prognose zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Unabhängig von den aktuellen Rahmenbedingungen wird der AVECO Konzern im Jahr 2025 weiter an seine positive Entwicklung anknüpfen.

Aufgrund seiner Strategie, die sich an den Bedürfnissen der relevanten Märkte und Kunden orientiert, werden auch im begonnenen Geschäftsjahr weitere Umsatzzuwächse erwartet. Durch gesamtheitliche Betreuungskonzepte, in die der Konzern seine Erfahrung in den einzelnen Geschäftsbereichen beratend einbringt, ist der AVECO Konzern mit seinem Angebot vernetzter Dienstleistungen einer der wichtigsten Partner für große Immobilienbetreiber, Flughäfen und Fluggesellschaften sowie für die Industrie.

Das erste Quartal 2025 ist operativ in allen Geschäftsbereichen bis auf die WISAG Facility Service weitestgehend planmäßig verlaufen und signalisiert eine stabile operative Geschäftsentwicklung. Für den AVECO Konzern insgesamt ist aufgrund der Entwicklung aller Geschäftsbereiche im ersten Quartal für das gesamte Jahr mit einer gleichbleibenden Gesamtsituation zu rechnen. Handlungsschwerpunkte zur weiteren Ergebnisoptimierung sind – neben den standardmäßigen Überlegungen zu weiterem Wachstum, Qualität bzw. EBIT-Verbesserungen – die derzeit defizitären Bereiche IC Immobilien und WISAG International sowie die unterhalb der Erwartungen operierende WISAG Facility Service.

Für den AVECO Konzern wird mit einem Umsatz von 3.464,3 Mio. EUR und einem EBIT auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau gerechnet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der AVECO Konzern hat sich durch stetiges Wachstum als führender Anbieter im Bereich der Sekundärprozess-Dienstleistungen etabliert. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die ein-

gegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Auch in Zukunft sollen die Chancen, die der Markt bietet, aktiv genutzt werden. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Risiken sind Abweichungen von bestimmten Annahmen, Planwerten oder Zielgrößen, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung haben können.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Sicherung des Unternehmenserfolgs nachhaltig zu unterstützen, Risikokosten zu optimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung zu leisten. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, alle für das Unternehmen bestehenden Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen systematisch zu begegnen. Hierzu gibt es eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine frühzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen.

Flache Organisationsstrukturen und eine offene Kommunikationskultur erhöhen die Transparenz und erleichtern die Steuerung potenzieller Risiken. Des Weiteren trägt der organisatorische Aufbau des Konzerns durch Holdinggesellschaften in den Geschäftsbereichen und Sparten zur Reduzierung der Risiken bei. Die Spartenholdinggesellschaften sind weiter in regional eigenständige Tochterunternehmen gegliedert.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des finanzwirtschaftlichen Ausmaßes. Die Bewertung erfolgt quartalsweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Bewertung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“ (1–20 Prozent), „möglich“ (21–50 Prozent), „wahrscheinlich“ (51–80 Prozent) und „sehr wahrscheinlich“ (81–100 Prozent).

Weiter wird das aus den Risiken resultierende mögliche finanzielle Ausmaß für den AVECO Konzern in vier Kategorien quantifiziert. Zur Bewertung der möglichen Risiken werden dabei die Kategorien „gering“ (< 3 Mio. EUR), „moderat“ (3–5 Mio. EUR), „wesentlich“ (5–10 Mio. EUR) und „hoch“ (> 10 Mio. EUR) verwendet. Die Bezugsgröße für die Bewertung des möglichen finanziellen Ausmaßes bildet das erwartete EBIT. Die Risikostufe ergibt sich aus der Wahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß.

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Branchenrisiken Facility Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Industrie Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Aviation Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken IC Immobilien Gruppe	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Europa	Möglich	Moderat	Mittel
Lohnentwicklungen	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Personalrisiken	Möglich	Gering	Mittel
Inflationsrisiken	Möglich	Wesentlich	Mittel
Lieferrisiken	Möglich	Moderat	Gering
Cyberrisiken	Möglich	Wesentlich	Mittel

Finanzwirtschaftliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Gering	Mittel
Ausfallrisiken	Möglich	Moderat	Mittel
Rechtliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Rechtliche Risiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel

Einzelne Risiken, denen der AVECO Konzern ausgesetzt ist, sind im Folgenden dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Bei Unternehmen und privaten Haushalten ist die Stimmung nach wie vor angespannt und von Unsicherheit geprägt. Die Risiken für die Wirtschaft in Deutschland haben aufgrund von Unsicherheiten durch die neue US-Regierung und die Wahl des deutschen Bundestags zugenommen. Dies könnte sich negativ auf die Industrie und den Konsum auswirken. Dennoch ist davon auszugehen, dass keine umfassenden US-Zölle auf Importe der EU eingeführt werden. Zudem ist absehbar, dass es von der neuen Bundesregierung spürbare Mehrausgaben in den Bereichen Infrastruktur und Verteidigung geben wird, welche die deutsche Konjunktur auf einen Wachstumspfad bringen und das Produktionspotenzial langfristig heben könnten. Die Kaufkraft entwickelt sich leicht rückläufig, da die Haushaltseinkommen (2,0 Prozent) im Vergleich zu den Verbraucherpreisen (2,3 Prozent) schwächer zunehmen. Für das Jahr 2025 wird eine Inflationsrate von 2,3 Prozent prognostiziert. Im Jahr 2026 wird ein weiterer Rückgang der Inflationsrate auf 2,0 Prozent erwartet.

Für das Jahr 2025 insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum in Höhe von 0,2 Prozent prognostiziert. Auch aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage inner- und außerhalb Europas steckt die deutsche Wirtschaft fest, da Strukturwandel und Unsicherheit die Industrie- und die Konsumkonjunktur lähmen. Für das Jahr 2026 wird mit 0,8 Prozent wieder ein moderat steigendes BIP-Wachstum in Deutschland erwartet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken wird als „wahrscheinlich“ eingeschätzt. Sofern die möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken eintreten, werden die finanziellen Auswirkungen trotz des postzyklischen Marktes als „wesentlich“ erachtet.

Branchenrisiken Facility Service

Auch wenn Regulierung, Inflation, Personalmangel, Nachfrageschwäche und die unsichere politische Lage die deutsche Wirtschaft aktuell herausfordern, sind im Markt für Facility-Management-Dienstleistungen in Deutschland nur bedingt Auswirkungen zu sehen. Das Marktwachstum von 9,8 Prozent unterstreicht die steigende Nachfrage nach FM-Dienstleistungen. Zudem wird dieser Anstieg mit einem Zuwachs der Beschäftigtenzahl um derzeit 3,7 Prozent untermauert. Weder die schwächelnde Bau-branchen noch der Preisdruck und der allgemeine Personalmangel konnten die Leistungsfähigkeit der Unternehmen beeinträchtigen.

Im aktuellen Marktumfeld sehen sich Unternehmen zunehmend mit den Herausforderungen der Gebäudedienstleistungen konfrontiert. Die Notwendigkeit, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, führt zu einer steigenden Nachfrage nach Facility Services und Beratungsleistungen. Die vorhandene Expertise in der Gebäudetechnik lässt darauf schließen, dass dieser Trend anhalten wird. In den kommenden Jahren sind weitere Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks zu erwarten, die auf die erste Welle von Investitionen mit hohem Return on Investment folgen werden. Facility Management spielt eine entscheidende Rolle, um diese Emissions-

reduzierungen zu realisieren. Eine bedarfsorientierte Bewirtschaftung der Liegenschaften ist unerlässlich, da Energie nur dort verbraucht werden kann, wo die Immobilien aktiv genutzt werden. Diese Anforderung wird durch die flexible und oft unregelmäßige Auslastung von Büroimmobilien verstärkt.

Die zunehmende Komplexität und Regulierung im Bereich der Gebäudeverwaltung stärkt den Markt für Facility Services. Der Technikeinsatz nimmt nicht nur in der Gebäudetechnik zu, sondern auch in der Gebäudereinigung, wo Drohnen effizienter Fenster reinigen können. Serviceroboter finden zunehmend Anwendung in Immobilien und sind in der Lage, dynamisch auf die Nutzung zu reagieren, insbesondere in der Unterhaltsreinigung. Auch im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen spielt die Technologie eine zunehmend wichtige Rolle. Die aktuelle Marktentwicklung erfordert eine intensive Beobachtung, kontinuierliche Mitarbeitendenqualifizierung und die Erprobung innovativer Technologien. Mittlere und kleinere Immobilienbetreiber können dies oft nicht umfassend umsetzen. Großunternehmen konzentrieren sich zunehmend auf ihre Kernkompetenzen und lagern Sekundär- und Tertiärprozesse aus. Dies begünstigt Multidienstleister, die in der Lage sind, komplexe Immobilienportfolios aus einer Hand zu betreuen. Setzt sich die Marktkonzentration in Deutschland fort, werden Multidienstleister an der Spitze etabliert, ähnlich wie in der Schweiz und Österreich, wo sie bereits erfolgreich dominieren, während aktuell in Deutschland noch regionale Spezialisten und branchenspezifische Dienstleister vorherrschen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken Industrie Service

Die deutsche Industrielandschaft unterliegt einem dynamischen Wandel. Die unter dem Oberbegriff „Industrie 4.0“ zusammengefassten Veränderungen durch Digitalisierung und die damit einhergehenden Änderungen in den Produktionsprozessen erfordern eine zunehmende Flexibilisierung auf Dienstleisterseite.

Die WISAG Industrie Service stellt sich dieser Herausforderung. Als Dienstleister kann die AVECO nur begrenzt Produkte im Markt platzieren, jedoch bestehen große Chancen im Bereich der Automatisierung sowie bei der künstlichen Intelligenz. Zur Vorbereitung und zum Lernen werden aktuell primär interne Prozesse digitalisiert und in Pilotprojekten auf Markttauglichkeit getestet. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsgarant wird zukünftig die Flexibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitenden sein – die entscheidende Voraussetzung, um schnell veränderliche Kundenbedürfnisse im Zusammenhang mit der 4. industriellen Revolution ohne Verzögerung bedienen zu können. Die WISAG wird Abhängigkeiten von einzelnen Branchen wie Automotive weiter reduzieren und neue Branchen wie die Prozessindustrie erschließen.

Personalmangel ist weiterhin der kritische Erfolgsfaktor der Branche. Nach Einschätzung der Anbieter wird dieser mittelfristig anhalten. Wettbewerbsvorteile können sich für Anbieter ergeben, denen es gelingt, dem Personalmangel mit geeigneten Lösungen zu begegnen. Dazu zählen auch digitale Lösungen, die eine Optimierung von Verwaltungsprozessen ermöglichen oder operativ unterstützen.

Ein weiteres potenzielles Risiko stellen Lieferanten dar. Im Rahmen von strengen Beauftragungsvoraussetzungen sowie regelmäßigen Leistungs- und Qualitätsüberprüfungen werden diese Risiken minimiert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken Aviation Service

Kriege und geopolitische Krisen können in mehreren Bereichen der Wirtschaft weitreichende Auswirkungen haben, insbesondere in Form von steigenden Energiekosten und anhaltenden Engpässen

bei Angebot und Nachfrage. Diese geopolitischen Spannungen können zu einer Erhöhung der Rohölpreise führen, was wiederum die Kosten für Kerosin in die Höhe treibt. Diese höheren Betriebskosten können die Flugticketpreise ansteigen lassen, wodurch sich die Nachfrage nach Luftreisen verringern wird. Besonders im Falle eines intensiven Wettbewerbs besteht die Gefahr, dass Fluggesellschaften mit geringeren finanziellen Mitteln aufgrund der steigenden Rohölpreise in Zahlungsschwierigkeiten geraten und infolgedessen ihre Kapazitäten reduzieren müssen.

Zusätzlich führen steigende Kosten im Bereich der Flugsicherungs- und Luftsicherheitsgebühren sowie der Luftverkehrssteuer zu einer Verschärfung des Standortrisikos für den Luftverkehr. Diese höheren Betriebskosten können Wettbewerbsnachteile zur Folge haben, was dazu führen könnte, dass das Angebot an Flugreisen in Deutschland zurückgeht oder überhaupt nicht mehr aufgebaut wird. In einigen Fällen könnte dies dazu führen, dass Fluggesellschaften ihre Kapazitäten auf ausländische Drehkreuze verlagern.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus den Maßnahmen, die in anderen europäischen Ländern bereits geplant oder umgesetzt wurden, um den Kurzstreckenflugverkehr zu reduzieren. Falls solche Maßnahmen auch in Deutschland eingeführt werden, könnte dies dazu führen, dass Reisende auf alternative Transportmittel wie die Bahn oder den Pkw ausweichen, was die Nachfrage nach Flugreisen dämpfen würde. Reisende, die auf diese Alternativen nicht zugreifen können oder wollen, könnten sich zunehmend für Flughäfen im Ausland entscheiden, was zu einem Rückgang des Passagieraufkommens an deutschen Flughäfen führen könnte.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen schätzt der Vorstand der AVECO die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ und das finanzielle mögliche Ausmaß als „moderat“ ein.

Branchenrisiken IC Immobilien Gruppe

Die langfristigen Folgen der geopolitischen Konflikte bergen auch direkte branchenspezifische Risiken. Um der gesunkenen Inflation Rechnung zu tragen, hat die Europäische Zentralbank (EZB) 2024 insgesamt vier Mal die Zinsen gesenkt, was sich auch am Kreditmarkt widerspiegelte. Die Finanzierungskosten für zehnjähriges Baugeld sanken Ende 2024 auf 3,0 bis 3,5 Prozent, was im Vergleich zu 2023 (> 4 Prozent) einen deutlichen Rückgang kennzeichnet. Die Auswirkungen der konjunkturellen Lage und die Finanzierungssituation haben sich auf dem deutschen Büroimmobilienmarkt über den gesamten Jahresverlauf 2024 deutlich bemerkbar gemacht. Trotz eines insgesamt positiven Jahresverlaufs verhinderte die konjunkturelle Lage in Deutschland ein wesentlich besseres Ergebnis. Der Flächenumsatz in den Big 7 lag JLL zufolge mit rund 2,7 Mio. m² um 6 Prozent über dem Vorjahreswert. Während München (+29 Prozent) und Stuttgart (+26 Prozent) deutlich zulegen konnten, mussten Hamburg (-6 Prozent), Frankfurt am Main (-8 Prozent) und Düsseldorf (-16 Prozent) Rückgänge hinnehmen. Der Büroflächenleerstand stieg weiter auf durchschnittlich 6,8 Prozent, mit Spitzenwerten von 10,6 Prozent in Düsseldorf. Insgesamt standen rund 6,7 Mio. m² kurzfristig zur Verfügung. Die Spitzenmieten stiegen um 6 Prozent, wobei München (54,50 EUR/m²) und Frankfurt (50,00 EUR/m²) die 50-Euro-Marke überschritten. Im vierten Quartal 2024 wurde mit einem Flächenumsatz von 678.600 m² das zweitbeste Quartal des Jahres registriert. Auffällig war der hohe Anteil an Großanmietungen durch die öffentliche Verwaltung. Für 2025 rechnet JLL mit einem Anstieg des Flächenumsatzes auf 2,9 Mio. m² bei weiter steigenden Leerständen und moderaten Mietsteigerungen in den Top-Lagen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist demnach weiterhin mit herausfordernden Marktbedingungen für gewerbliche Immobilien zu rechnen. Während sich der Flächenumsatz in den großen Büromärkten zuletzt stabilisierte, bleibt die Nachfrage stark differenziert: Hochwertige Büroflächen in zentralen Lagen sind gefragt, während weniger attraktive Bestandsimmobilien zunehmend unter Druck geraten. Der anhaltende Anstieg des Leerstands zeigt, dass sich der Markt weiterhin in einer Anpassungsphase befindet. Trotz gestiegener Spitzenmieten bleibt die Zurückhaltung bei Investitionen spürbar. Hohe Finanzierungskosten und unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen führen dazu, dass viele Marktteilnehmer abwarten oder geplante Projekte verschieben. Gleichzeitig setzen sich Trends

wie Flächenkonsolidierungen und flexible Arbeitsmodelle fort, wodurch sich die Anforderungen an Büroflächen weiter verändern.

Wichtiger denn je ist ein aktives Mietermanagement, um mögliche Risiken zu analysieren und zu reduzieren sowie um den Werterhalt der jeweiligen Immobilie zu sichern. Das hat auch bei der IC Immobilien Gruppe einen hohen Stellenwert. Zudem werden fortlaufend Möglichkeiten identifiziert, wie bislang ungenutzte Wertpotenziale realisiert werden können – beispielsweise durch das Bauen im Bestand. Vor diesem Hintergrund und angesichts der weiterhin steigenden Bau- und Materialkosten werden alternative Strategien wie der Ankauf und die Revitalisierung von Bestandsimmobilien in guter Lage stärker ins Auge gefasst werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken WISAG International

Die strategische Ausrichtung der WISAG International sieht neben gezielten Akquisitionen organisches Umsatzwachstum vor. Die Landesorganisationen haben die entsprechende Vertriebsambition im Rahmen der Planung aufgenommen und sich unter anderem personell gezielt verstärkt. Inwieweit sich diese Wachstumsambition jedoch umsetzen lässt, hängt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Bestandsländern sowie vom Ausschreibungsverhalten der Kunden ab.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Lohnentwicklung

Allgemein ist die Lohnentwicklung geprägt von Tariflohnsteigerungen, die zwischen den Tarifparteien vereinbart werden und vom Kunden zu zahlen sind. Hier besteht das Risiko, dass nicht alle Kunden der Preiserhöhung folgen. Der gesetzliche Mindestlohn ist im Jahr 2024 auf 12,41 EUR die Stunde angestiegen und steigt zum 1. Januar 2025 erneut auf 12,82 EUR. Auch Fachkräfte werden dies zum Anlass nehmen, um einen höheren Tariflohn zu verhandeln und den vormaligen Abstand zum Mindestlohn zu wahren. In der Vergangenheit war das Angebot von Arbeitskräften deutlich geringer als die Nachfrage. Dies führt zu weiteren Lohnsteigerungen, welche umzusetzen sind. Diese können nach wie vor nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden. Für die Zukunft ist mit weiteren Steigerungen der Lohnkosten zu rechnen, insbesondere aufgrund der geplanten Tariflohnsteigerungen sowie der vorgesehenen Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 EUR ab dem 1. Januar 2026 durch die neu gewählte Bundesregierung.

Für den deutschen Arbeitsmarkt erwartet das Ifo Institut in diesem Jahr einen Anstieg der Arbeitslosen um 102.000 Personen und einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,2 Prozent der Erwerbspersonen. Im vergangenen Jahr war diese auch wegen des anhaltenden Ukrainekriegs auf 5,6 Prozent (2022: 5,3 Prozent) gestiegen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko ist „wahrscheinlich“. Das potenziell finanzwirtschaftliche Ausmaß hieraus ist „wesentlich“.

Personalrisiken

Unverändert sind auch in den kommenden Jahren qualifizierte Mitarbeitende eine Voraussetzung für die korrekte Ausführung von Aufträgen sowie für die Unternehmensentwicklung. Speziell für Industrie-Dienstleister nimmt der Wettbewerb um qualifiziertes Personal seit Jahren nach wie vor zu. Auftraggeber setzen bei der Auftragsvergabe daher einen Fokus auf die Personalkonzepte der Dienstleister. Auch in Bezug auf die Vertragsbeziehungen mit dem Kunden wirkt sich der Personal-

mangel aus. Neben der Rekrutierung von Servicekräften für die Dienstleistungsbranche, der Gewinnung von Fach- und Führungskräften und den steigenden Kosten durch die regelmäßigen Lohnerhöhungen ist der Verbleib der Mitarbeitenden beim Dienstleister über die gesamte Vertragslaufzeit immer unwahrscheinlicher.

Zu den Personalrisiken zählen etwa ein nicht ausreichendes Angebot an qualifizierten Personen am Arbeitsmarkt sowie die Fluktuation von Mitarbeitenden. Um diesen Personalrisiken zu begegnen, liegt unser Augenmerk auf der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie insbesondere auf der Aus- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung. Im Bereich der Personalbeschaffung betreibt der Konzern aktives Recruiting. Dies ermöglicht es, den Recruiting-Weg zu optimieren und aktiv zu gestalten. Daneben besteht die Möglichkeit, kurzfristig auf professionelle Personalvermittler zurückzugreifen.

Die steigende Inflation sowie die potenziell zunehmende Gefahr der Altersarmut führen vermehrt zur Verlängerung der persönlichen Lebensarbeitszeit, was für die AVECO speziell im Bereich der einfach qualifizierten Beschäftigten als Chance gesehen werden kann, Arbeitskräfte zu gewinnen.

Zusammenfassend wird das Risiko für diesen Bereich und für den Prognosezeitraum durch die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen als „gering“ und die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ eingestuft.

Inflationsrisiken

Seit Ende 2024 ist die Inflation in Deutschland auf einem vergleichbaren Niveau geblieben. Die Preissituation für Energie hat sich weiter beruhigt. Allerdings hat sich der Preisanstieg für Nahrungsmittel um 2,4 Prozent erhöht und liegt damit knapp über der Gesamtteuerung. Dennoch stagnierte die Inflation in letzter Zeit, Risiken im Hinblick auf zukünftige Verbraucherpreisentwicklungen dürften weiterhin aufwärts gerichtet sein. Begleitumstände verursacht durch die neue US-Regierung und die Wahl des neuen Bundestags könnten allerdings den Verbraucherpreisindex weiter in die Höhe treiben. Zudem könnten die erwarteten Steigerungen der Lohnkosten zu einem Anstieg der Inflation beitragen, insbesondere infolge der geplanten Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 EUR ab dem 1. Januar 2026 durch die neu gewählte Bundesregierung.

Aufgrund der aktuellen politischen Situation inner- und außerhalb Europas stuft der Vorstand des Konzerns die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Inflationsrisiken als „möglich“ ein. Das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung ist „wesentlich“.

Lieferrisiken

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (kurz: LkSG) ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Dieses hat erstmals klare Anforderungen für unternehmerische Sorgfaltspflichten geschaffen, die sich auf die gesamte Lieferkette beziehen – also vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsprodukt. Diesbezüglich wurden die Anforderungen an die Unternehmen in Deutschland abgestuft. Hierbei handelt es sich um Mitarbeitendenzahl, Einflussvermögen auf den Verursacher der Menschenrechtsverletzung und die unterschiedlichen Stufen der Lieferkette. Eindeutige Anzeichen auf Verstöße ziehen sofortiges Handeln der betroffenen Unternehmen nach sich. Kontrolliert werden die Regulierungen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Der Strafenkatalog reicht vom einfachen Bußgeld bis zum Ausschluss der Unternehmen von der öffentlichen Beschaffung.

Aufgrund des derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Momentums und laut einem aktuellen Vorschlag ist zu erwarten, dass das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen ab einem Umsatz von 900 Mio. EUR und Mitarbeitenden ab 3.000 bis zur Geltung der dann neuen europäischen Corporate Sustainability Due Diligence Directive 2028 ausgesetzt wird. Die AVECO ist bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr den Pflichten, welche das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit sich gebracht hat, nachgekommen und hat diese erfüllt.

Der Vorstand der AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Lieferrisiken als „möglich“, das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung als „moderat“ ein.

Cyberrisiken

Das Risiko von externen Cyberangriffen ist nach Beobachtungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Deutschland besorgniserregend. Die Angriffsflächen haben sich 2024 weiter vergrößert, da durch die zunehmende Digitalisierung gleichzeitig die Zahl der komplexen und verwundbaren Systeme gestiegen ist. Um das von Cyberkriminalität und Cyberangriffen für die IT-Systeme des AVECO Konzerns ausgehende Risiko zu reduzieren, greift der Konzern auf entsprechende Cybersecurity-Lösungen zurück.

Die AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Cyberrisiken als „möglich“, das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung als „wesentlich“ ein.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken drücken das mögliche Risiko aus, dass die AVECO ihren bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, bedingt durch einen nicht ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln. Um diesem Risiko zu begegnen, wird der Bestand an liquiden Mitteln regelmäßig überwacht und gesteuert. Damit Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können, werden ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten.

Zum 31. Dezember 2024 verfügte die AVECO über liquide Mittel in Höhe von 292,1 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Daneben besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten.

Die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Risiken wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen als „unwahrscheinlich“ eingestuft. Das finanzielle Ausmaß hieraus wäre „gering“.

Ausfallrisiken

Der Konzern ist durch die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls ausgesetzt. Somit besteht ein Risiko, dass hieraus resultierende Zahlungsverpflichtungen seitens der Kunden nicht in voller Höhe eingehalten werden können. Weiter besteht das Risiko, dass Zahlungsziele nicht eingehalten werden. Zur Reduzierung möglicher Ausfallrisiken erfolgt in den Sparten ein kontinuierliches Monitoring überfälliger Forderungen. Zudem werden Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen erfasst. Des Weiteren werden von den Kunden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Aufgrund des guten Forderungsmanagements lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Forderungsausfälle infolge der wirtschaftlichen Gesamtentwicklungen bei Kunden vor.

Aus dem potenziellen Ausfall von Forderungen resultiert eine „mögliche“ Eintrittswahrscheinlichkeit und ein „moderates“ finanzielles Ausmaß.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung von Tarifverträgen sowie die Beachtung interner Richtlinien werden fortlaufend durch die interne Revision der AVECO Holding geprüft. Weiterhin

werden die Mitarbeitenden regelmäßig zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Themen informiert und geschult. Darüber hinaus besteht ein umfassender und weitreichender Versicherungsschutz für solche Fälle.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit rechtlicher Risiken wird als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt. Das finanzielle Ausmaß hieraus wird als „wesentlich“ eingestuft.

Chancenbericht

Die Erschließung neuer Dienstleistungsbereiche, strategische Zukäufe von Unternehmen, spartenübergreifende Vertriebsinitiativen und unsere Kundenorientierung mit Segmentstrategie sind Beispiele dafür, wie wir eine langfristig ausgerichtete Basis für vielfältige Wachstumschancen schaffen. Damit diese Basis auch in den kommenden Jahren Früchte trägt, hat Nachhaltigkeit bei der Umsetzung immer Priorität vor Geschwindigkeit. Digitalisierung spielt in den verschiedenen Dienstleistungsprozessen eine wichtige Rolle.

Die digitale Abwicklung von beispielsweise Bestellungen, Zeiterfassung und technischer Dokumentation erhöht nicht nur die Prozesseffizienz, sondern bietet die Möglichkeit, das Transparenz- und Informationsbedürfnis unserer Kunden unmittelbar aus dem bestehenden Datenstrom zu bedienen. Vertriebschancen liegen in der Entwicklung und im Vertrieb daraus resultierender Monitoring- und Cockpit-Lösungen. Digitalisierung spielt darüber hinaus in Pilotprojekten (Reinigungsroboter, Augmented Reality, Sensorik, Transfer von Know-how etc.) eine besondere Rolle.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Basierend auf den dargestellten Einzelrisiken, dem bestehenden Risikomanagementsystem und der derzeitigen Entwicklung des operativen Geschäfts unterliegt der Geschäftsbetrieb des AVECO Konzerns keinen existenzgefährdenden Risiken.

Nach Einschätzung des Vorstands bewegt sich der Konzern in einem Chancen- und Risikoprofil, das typisch und untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden ist. Hinsichtlich der erläuterten Risiken und unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit werden keine einzelnen oder aggregierten Risiken erwartet, die die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum 2025 wesentlich gefährden. Der Fortbestand des AVECO Konzerns ist unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten somit nicht gefährdet. Die Gesamtrisikosituation ist begrenzt und weiterhin überschaubar.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeitenden sowie allen Betriebsrätinnen und Betriebsräten für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Sie haben die erforderlichen Veränderungen kreativ unterstützt und entscheidend zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen.

Frankfurt am Main, 10. Mai 2025

Michael C. Wisser

Konzernbilanz

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.377.790,08	38.676.335,18
II. Sachanlagen	143.365.489,17	215.185.074,61
III. Finanzanlagen	38.802.321,89	34.358.362,99
	226.545.601,14	288.219.772,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	160.177.390,24	199.363.156,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.911.247,98	480.585.012,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.617.062,86	4.893.993,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	910.496,63	1.401.750,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	44.401.570,04	70.945.640,67
	547.840.377,51	557.826.396,31
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	292.164.800,88	85.321.342,52
	1.000.182.568,63	842.510.895,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.855.913,07	1.940.924,22
	1.235.584.082,84	1.132.671.592,65

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612.083,85
III. Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	18.777,88	18.777,88
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	146.343,40	0,00
V. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	91.703.684,19	79.163.545,11
VI. Konzernjahresüberschuss	153.127.430,67	61.886.017,78
VII. Nicht beherrschende Anteile	-7.672.307,62	-2.058.181,32
	298.986.012,37	200.672.243,30
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	101.409.189,85	111.037.643,22
II. Steuerrückstellungen	74.136.054,58	41.111.743,42
III. Sonstige Rückstellungen	412.052.334,96	390.341.806,97
	587.597.579,39	542.491.193,61
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	102.100.664,80	130.948.051,05
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.819.412,54	127.074.359,43
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	6.040.343,14
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.828,68	183.370,41
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	113.575.521,18	121.861.538,37
	343.544.427,20	386.107.662,40
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.312.432,77	3.055.796,69
F. Passive latente Steuern	143.631,11	344.696,65
	1.235.584.082,84	1.132.671.592,65

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.217.763.756,14	3.020.554.082,92
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	-30.083.976,01	-8.003.714,68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.111.286,11	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	138.261.626,81	38.702.324,40
	3.329.052.693,05	3.051.252.692,64
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	282.224.973,99	302.919.545,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	585.463.525,30	555.541.089,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.505.974.834,75	1.412.070.580,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung 2.389 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	322.315.812,34	294.393.316,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52.111.597,14	62.151.516,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.836.839,62	313.035.823,36
	3.105.927.583,14	2.940.111.871,87
9. Beteiligungsergebnis	3.305.065,79	198.065,76
10. Zinsergebnis	3.798.987,65	-184.383,61
	7.104.053,44	13.682,15
11. Ergebnis vor Steuern	230.229.163,35	111.154.502,92
12. Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungszinssatzes	1.646.070,00	668.929,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77.018.112,62	-48.963.633,53
14. Ergebnis nach Steuern	154.857.120,73	62.859.798,39
15. Sonstige Steuern	3.114.308,78	2.667.930,28
16. Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen	151.742.811,95	60.191.868,11
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	1.384.618,72	1.694.149,67
18. Konzernjahresüberschuss	153.127.430,67	61.886.017,78

Kapitalflussrechnung und Finanzierung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter	151.743	60.192
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	52.112	62.152
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-11.245	-18.909
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	25.064	-9.788
Jahrescashflow	217.674	93.647
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-120.644	-3.045
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.474	-24.386
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	64.504	79.254
Zinsergebnis	-5.714	-1.938
Ertragsteueraufwand	78.467	50.152
Ertragsteuerzahlung	-43.994	-38.208
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	193.767	155.476
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	130.118	14.508
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Unternehmenserwerbe	-47.700	-144.019
Erhaltene Zinsen	6.862	3.542
Steueraufwand aus Deinvestitionen	-1.449	-1.188
Cashflow aus Investitionstätigkeit	87.831	-127.157
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-834	-779
Veränderung der sonstigen Finanzierung	-20.925	0
Einlagen nicht beherrschender Anteile	0	0
Dividenden und Ausschüttungen	-53.643	-3.497
Auswirkung der Konsolidierung einschließlich der Veränderung der Anteile konzernfremder Gesellschafter	212	51
Gezahlte Zinsen	-1.148	-1.604
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-76.338	-5.829
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	205.260	22.490
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	1.584	4.096
Finanzmittelfonds zum 1. Januar des Geschäftsjahres	85.322	58.736
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	292.166	85.322

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Verlust-/ Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital (gesamt)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2023	50	61.612	19	0	23.454	56.821	141.956	1.974	143.930
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	61.886	61.886	-1.694	60.192
Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	0	0	0	-3.497	-3.497
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	0	0	0	0	55.709	-56.821	-1.112	1.159	47
Stand zum 31. Dezember 2023	50	61.612	19	0	79.163	61.886	202.730	-2.058	200.672
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	153.127	153.127	-1.385	151.742
Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000	-3.643	-53.643
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	0	0	0	146	62.541	-61.886	801	-586	215
Stand zum 31. Dezember 2024	50	61.612	19	146	91.704	153.127	306.658	-7.672	298.986

Grundlagen und Methoden

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG sowie die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Grundsätzen bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgten im Konzernabschluss im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus demselben Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma AVECO Holding AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB Nr. 38486 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	3–10
Werkzeuge	3
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 500 TEUR) vorgenommen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden einheitlich mit den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge mit den Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet. Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen Material- und Personalkosten sowie die zu aktivierenden Gemeinkosten und Abschreibungen.

Abwertungen für Bestandsrisiken und für nichtgängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sowie eventuelle Preisrisiken des Absatzmarktes werden individuell durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung zukünftiger Gehalts- und Rententrends sowie den Fluktuationen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,90 Prozent (Vorjahr 1,82 Prozent) gebildet. Nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, aus den vergangenen zehn (Vorjahr: zehn) Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1. HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittssätze (7 vs. 10 Jahre) beträgt –637 TEUR und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Ferner wurden die überarbeiteten „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.915 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis und in Höhe von 1.646 TEUR im Posten „Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungssatzes“ ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe von 5.434 TEUR mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im nächsten Geschäftsjahr nachgeholt werden, werden gleichfalls Rückstellungen gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum jeweiligen Stichtag abgezinst. Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Währungsverbindlichkeiten werden mit Einstandskursen angesetzt. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen berücksichtigt, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden – neben der AVECO Holding AG – alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Anlage 2 zum Anhang als Anteilsliste dargestellt.

Erst- und Endkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmals die im Vorjahr erworbene WISAG Culinaress GmbH, Ottonbrunn und die im Geschäftsjahr gegründeten WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft Beteiligungs mbH, Kulmbach, WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Kulmbach, WISAG Facility Management Data Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, WISAG Sicherheit & Service Stuttgart KAM Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Wisag Sicherheit & Service Rhein Neckar Beteiligungs GmbH, Mannheim, WISAG Sicherheit & Service WSK Beteiligungs GmbH, Friedrichshafen, WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service GmbH & Co. KG, Berlin, WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service Beteiligungs GmbH, Berlin, WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 GmbH & Co. KG, Berlin, WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 Beteiligungs GmbH, Berlin, WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 GmbH & Co. KG, Berlin, WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 Beteiligungs GmbH, Berlin, WISAG Sicherheit & Service Stuttgart KAM GmbH & Co. KG, Stuttgart, Wisag Sicherheit & Service Rhein Neckar GmbH & Co. KG, Mannheim, WISAG Sicherheit & Service Bodensee WSK GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Ausland wurden erstmals die Aktivitäten des Konzerns in der Schweiz und damit die Wisser Service Holding Schweiz AG, Neuhausen am Rheinfall, Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug und die Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Erwerbe

Die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften 180° Sicherheit Management GmbH, Düsseldorf, mit ihren Tochtergesellschaften 180° Datenschutz GmbH, Düsseldorf, 180° IT GmbH, Düsseldorf, 180° Sicherheit GmbH, Meerbusch, sowie die WISAG Aviapartner Ground Service München GmbH, Frankfurt am Main, wurden erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Verkäufe

Die im Berichtsjahr veräußerte Gesellschaft HiServ GmbH, Berlin, und deren Tochtergesellschaften HiServ Werkstatt Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld, HiServ Werkstatt Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld, HiServ Werkstatt Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, HiSERV Werkstatt Service Leipzig GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, HiSERV Werkstatt Service Leipzig Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, HiSERV Werkstatt Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und HiSERV Werkstatt Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, wurden nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Die bereits im Vorjahr bestehende Beteiligung an der 4S BusPort GmbH, Schkeuditz, der Die

Immobilien Partner GmbH, Hamburg, der Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld, der Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm, der Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm, und die Beteiligung an der JOBOO! GmbH, Meerbusch, wurden gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Untergeordnete Bedeutung

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, FuTury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 109. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 110. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 91. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 101. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 104. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 105. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 104. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, DEVINA 105. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, DEVINA 103. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 103. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, verzichtet.

Ausländische Beteiligungen

Die ausländischen Beteiligungen an der WISAG Service Holding Netherlands B.V., Usselstein, an der Dolmans Facility Management B.V., Usselstein, an der WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin/Polen, an der European Customer Synergy S.A., Scharbeek/Belgien, die 50%ige Beteiligung an der SAGITAL Facility International, S. L., Madrid/Spanien, und die 75,1%ige Beteiligung an der FourFM AB, Örebro/Schweden, und deren 100%ige Tochtergesellschaft Four FM Norway AS, Oslo, wurden gemäß § 296 Abs. 2 i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024.

Die ausländischen Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften angepasst.

Die an das deutsche Recht angepassten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst: Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf Grundlage der Teilkonzernbilanzen der jeweiligen Vorstufen nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital gemäß § 301 Absatz 1 HGB im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Hieraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Den wesentlichen Firmenwerten werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Gesellschaft	Zugang	Nutzungsdauer
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main	2020	7 Jahre
IC Property Service GmbH, Hamburg	2022	6 Jahre
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2009	15 Jahre
LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham	2022	5 Jahre
chicco di caffè Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen m.b.H., München	2023	6 Jahre
180 Grad, Meerbusch	2024	7 Jahre
Wolfgang Ziegler GmbH Dienstleistungsbetrieb-Gebäudereinigung, Altenkunstadt	2022	5 Jahre
Nettoservice S.a.r.l., Senningerberg/Luxemburg	2023	5 Jahre
WISAG Culinaress GmbH, Ottobrunn	2024	7 Jahre

Des Weiteren bestehen noch vereinzelte Firmenwerte mit Restbuchwerten von jeweils unter 300 TEUR, welche allesamt über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Die in der Darstellung angegebenen Nutzungsdauern entsprechen dem erwarteten Nutzungszeitraum aufgrund der Entwicklung und Synergien. Bei Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Kapitalanteil des Konzerns Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungsmethoden werden entsprechend angewandt.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung konsolidiert und als solche ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften wurden den Beteiligungswerten zu- oder abgerechnet. Anpassungen an das negative Eigenkapital eines assoziierten Unternehmens, die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehen, werden insoweit als Rückstellung erfasst, als aus Sicht des Konzerns ein Risiko der Inanspruchnahme besteht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung werden in einer Nebenrechnung ermittelt und über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Inneumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Für aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen resultierende Ergebnisunterschiede werden, soweit erforderlich, Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB gebildet. Die sich daraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse in fremder Währung wird gemäß § 308a HGB nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Die Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden zum Kurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge vereinfachend zu Durchschnittskursen umgerechnet, da die Gesellschaften in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig sind. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Wechselkurse zugrunde:

Einheit/Währung in €	Stichtagskurs 31.12.2024	Durchschnitts- kurs 2024	Stichtagskurs 31.12.2023	Durchschnitts- kurs 2023
1 Schweizer Franken (CHF)	0,9418	0,9526	0,9265	—

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst Nutzungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Konzernabschluss sind 39.404 TEUR (Vorjahr 31.816 TEUR) an Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit 13.969 TEUR (Vorjahr 13.210 TEUR) erfolgswirksam abgeschrieben.

Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen beträgt im Konzern 35.801 TEUR (Vorjahr 48.941 TEUR).

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft mit 2.203 TEUR (Vorjahr 2.040 TEUR) assoziierte Unternehmen. Im Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen des Konzerns wurden die anteiligen Ergebnisse der Beteiligungen bei den Beteiligungsbuchwerten berücksichtigt sowie, soweit erforderlich, als Rückstellungen erfasst.

(2) Vorräte

	Konzern	
	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.310	41.029
Unfertige Erzeugnisse und in Arbeit befindliche Aufträge	96.718	126.655
Handelsware	11.643	17.909
Geleistete Anzahlungen	16.508	13.770
	160.179	199.363

In den unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen sind Wertberichtigungen in Höhe von 2.314 TEUR (Vj. 2.653 TEUR) enthalten.

Die Handelsware beinhaltet mit 1.174 TEUR (Vj. 342 TEUR) fertige Erzeugnisse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Geschäftsjahr wie im Vorjahr kein Disagio enthalten.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 50.000 auf den Namen lautende Stückaktien aufgeteilt.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 61.612 TEUR (Vj. 61.612 TEUR).

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die Anteile der konzernfremden Gesellschafter an gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Ergebnisvorträgen und dem Jahresergebnis einbezogener Tochterunternehmen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5).

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe, ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Prüfung und Beratung, Urlaubsansprüche, Gewährleistungen, Abfindungen, Sozialplan u. a.; sie berücksichtigen ausreichend alle erkennbaren Risiken.

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	102.101	102.101	–	–	130.948	130.948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.819	127.819	–	–	127.074	127.074
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49	49	–	–	6.223	6.223
Sonstige Verbindlichkeiten	113.576	113.576	–	–	121.862	121.862
(davon aus Steuern)	(35.543)	(35.543)	–	–	(29.752)	(29.752)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(7.397)	(7.397)	–	–	(5.572)	(5.572)
	343.545	343.545	–	–	386.107	386.107

Im Geschäftsjahr 2024 bestehen wie im Vorjahr keine gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	Konzern	
	2024	2023
Umsatz	TEUR	TEUR
nach Regionen		
Inland	3.105.103	2.917.428
Europa (ohne Inland)	112.661	103.126
	3.217.764	3.020.554
nach Bereichen		
Dienstleistungen	3.215.182	3.018.608
Immobilien und Sonstiges	2.582	1.946
	3.217.764	3.020.554

Der Konzernumsatz stieg um insgesamt 6,53 Prozent auf 3.217.764 TEUR. Im Inland stieg der Umsatz um 7,6 Prozent auf 3.139.158 TEUR. Im Ausland sank der Konzernumsatz um 23,78 Prozent.

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösschmälerungen in Höhe von 66 TEUR enthalten (Vorjahr 433 TEUR).

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	117.227	–
Anlagenabgänge	3.983	3.661
Sonstige periodenfremde Erträge	1.508	19.711
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8.948	6.663
Versicherungserlöse	845	569
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen	381	28
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.155	3.733
Verschiedene	2.215	4.336
	138.262	38.702

Die Erträge aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen in Höhe von 117 Mio. EUR betreffen den Verkauf der HiServ GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 13.992 TEUR (Vorjahr 30.315 TEUR).

(12) Personalaufwand/Mitarbeitende

	Konzern	
	2024	2023
Zahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmende	50.465	49.575
Angestellte	6.297	5.737
	56.762	55.312
Auszubildende	556	578
	57.318	55.890

Im Personalaufwand des Konzerns sind periodenfremde Löhne und Gehälter in Höhe von 5.515 TEUR (Vorjahr 27.485 TEUR) enthalten.

Die periodenfremden Sozialabgaben betragen 329 TEUR (Vorjahr 16 TEUR).

(13) Abschreibungen

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.342	1.502
Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung	13.969	13.862
Sachanlagen	35.801	46.288
	52.112	61.652

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen 224 TEUR (Vorjahr 1.153 TEUR).

(15) Beteiligungsergebnis

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-31	-5
Ergebnis aus Abgang Wertpapiere + Finanzanlagen	-	20
Erträge aus verbundenen Unternehmen	3.173	162
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	437	392
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-274	-370
	3.305	199

(16) Zinsergebnis

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.862	3.542
(davon Zinsen aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.063	-3.726
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)
	3.799	-184

In den Zinsaufwendungen ist der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.915 TEUR enthalten (Vorjahr 2.122 TEUR).

Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.686	-47.828
Erträge/Aufwendungen für Vorjahre	-8.332	-1.135
	-77.018	-48.963

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vj. Ertrag von 205 TEUR).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, die sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

(18) Sonstige Steuern

	Konzern	
	2024	2023
	TEUR	TEUR
Sonstige Steuern	-2.387	-2.295
Aufwendungen für Vorjahre	-724	-373
	-3.111	-2.668

(19) Vorjahreskonzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde im Unternehmensregister am 7. Februar 2025 veröffentlicht.

(20) Angaben zum Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt:

Michael C. Wissner, Neu-Isenburg, Kaufmann

Der Vorstand der Muttergesellschaft hat die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a und b HGB über die Organbezüge aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechtigterweise eingeschränkt. In diesem Zusammenhang bestehen konzernweit weder Aktienoptionsprogramme noch ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von 1.357 TEUR (Vorjahr 1.420 TEUR) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betragen 102 TEUR (Vorjahr 102 TEUR).

(21) Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz
2. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender; stellv. Niederlassungsleiter Fachbereiche der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
5. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt/Main
6. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt/Main
7. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt/Main
8. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach, bis 31.12.2024
9. Klinz, Prof. Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel
10. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
11. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden
12. Mahner, Filiz*	Geschäftsführung Bildungswerk Steinbach e. V., Steinbach
13. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz
14. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt/Main
15. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen
16. Schneider, Mandy*	Personalentwicklerin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt/Main
17. Vetter, Hans-Jörg	Bankkaufmann, ab 05.03.2024
18. Weigl, Özlem*	Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, ab 23.10.2024
19. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein im Taunus
20. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss
21. Dr. Wöbke, Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt/Main

* Arbeitnehmersvertretende

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf 140 TEUR (Vj. 141 TEUR).

(22) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die vollständige Liste über den Anteilsbesitz der AVECO Holding AG ist in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

(23) Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 292.165 TEUR umfasst alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Im operativen CF wurden nicht zahlungswirksame Effekte in Höhe von 117 Mio. EUR aus der Entkonsolidierung der HiSerV GmbH bereinigt.

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse im Konzern für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Es bestehen Miet- und Leasing-Verträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten auf 265.912 TEUR (Vj. 219.701 TEUR).

(25) Latente Steuern

Im Wesentlichen ergeben sich latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen aus steuerlichen Verlustvorträgen, Pensionsrückstellungen sowie aus den sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde für die Körperschaftsteuer inkl. des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 13,3 Prozent angesetzt.

(26) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

(27) Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr 2024 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, EY GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen Gesamthonorare in Höhe von 997 TEUR berechnet worden. Das Gesamthonorar anderer Abschlussprüfer für in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften beträgt 390 TEUR.

(28) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Frankfurt am Main, 10. Mai 2025

AVECO Holding AG

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2024	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises (±)	Zugänge	Umbuchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	13.202	39	493	5	371	13.368
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64.306	691	21.058	0	8.900	77.155
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	77.508	730	21.551	5	9.271	90.523
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.557	402	1.022	545	552	23.974
2. Technische Anlagen und Maschinen	159.639	-112.732	5.017	22	6.272	45.674
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.840	3.281	23.749	241	23.416	215.695
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.891	26	12.661	-812	227	36.539
	418.927	-109.023	42.449	-4	30.467	321.882
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.514	0	25	-5	4.118	3.416
2. Beteiligungen	16.660	-34	5.498	5	998	21.131
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.548	0	4.209	0	98	16.659
4. Sonstige Ausleihungen	142	0	0	0	115	27
	36.864	-34	9.732	0	5.329	41.233
	533.299	-108.327	73.732	1	45.067	453.638

Abschreibungen						Buchwert	
Vortrag 01.01.2024	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises (±)	Zugänge	Umbuchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
9.561	50	1.621	-5	320	10.907	2.461	3.641
29.271	169	14.689	0	8.891	35.238	41.917	35.035
0	0	0	0	0	0	0	0
38.832	219	16.310	-5	9.211	46.145	44.378	36.676
13.827	292	876	0	545	14.450	9.524	8.730
67.342	-37.754	5.232	-29	5.371	29.420	16.254	92.297
122.573	2.739	29.692	34	20.391	134.647	81.048	89.267
0	0	0	0	0	0	36.539	24.891
203.742	-34.723	35.800	5	26.307	178.517	143.365	215.185
1.996	0	0	0	0	1.996	1.420	5.518
0	0	0	0	73	-73	21.204	16.660
510	0	0	0	2	508	16.151	12.038
0	0	0	0	0	0	27	142
2.506	0	0	0	75	2.431	38.802	34.358
245.080	-34.504	52.110	0	35.593	227.093	226.545	288.219

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Stand zum 31. Dezember 2024

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
Verbundene Unternehmen		
In den Konzernabschluss der AVECO Holding AG einbezogen		
Bereich Dienstleistungen		
AVECO Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main		100,00
AVECO Material und Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
AVECO Material und Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Energieversorgungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Energieversorgungs Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Erste Windpark GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Erste Windpark Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Zweite Windpark GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Zweite Windpark Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Food Life GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Food Life Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ToolTime GmbH, Berlin		100,00
ServiceHero GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
ServiceHero Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Sodalis Holding GmbH, Neuss		100,00
Bereich WISAG Aviation Service		
WISAG Aviation Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
<i>Beteiligungsmanagement Aviation</i>		
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Shared Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Shared Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Aviation Contracting München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Düsseldorf GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Köln GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Europe GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Europe Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
GSD Flughafen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Airport Services</i>		
WISAG Airport Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main		51,00
WISAG Airport Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Cargo Services</i>		
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Cargo Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	1)	66,67
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven		66,67
WISAG Cargo Service Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Cargo Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
<i>Ground Services</i>		
WISAG Ground Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Hamburg GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Ground Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00
WISAG Ground Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00
WISAG Ground Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Ground Service Tegel GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Tegel Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Düsseldorf Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Academy GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Aviation Academy Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Aviapartner Ground Service München GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Passage Services</i>		
WISAG Passage Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Passage Service BER GmbH & Co. KG, Schönefeld		100,00
WISAG Passage Service BER Beteiligungs GmbH, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Losch Passage Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	65,00
WISAG Losch Passage Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		65,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
GSB Ground Solution Passage Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Personal Services</i>		
WISAG Airport Personal Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Airport Personal Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Mobile Einsatzgruppe GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Mobile Einsatzgruppe Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich WISAG Industrie Services		
WISAG Industrie Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Industrie Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
PLS GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Eichler GmbH, Pürgen OT Lengenfeld	2)	90,00
<i>Gebäude- und Industrieservice</i>		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, Nürnberg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern Beteiligungs GmbH, Nürnberg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen GmbH & Co. KG, Warstein	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH, Warstein		100,00
WISAG Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Automatisierungstechnik Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Gießen	1)	100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft Beteiligungs mbH, Gießen		100,00
Klima Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geesthacht		100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Heizung-Sanitär Ortner GmbH, Hilpoltstein		100,00
<i>Beteiligungsmanagement Industrie</i>		
WISAG Industriebeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Industriebeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Gotha	1)	100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Gotha		100,00
WISAG Industrietechnischer Service GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Industrietechnischer Service Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham	1)	50,00
LTS Nordwest Beteiligungs GmbH, Nordenham		50,00
Honold LTS North GmbH, Nordenham		33,33
WISAG Pest Control GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Pest Control Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industrie Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions Nord-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Nord-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions Süd-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Süd-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Elektrotechnik</i>		
WISAG Elektrotechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Elektromontagen GmbH & Co. KG, Cottbus	1)	100,00
WISAG Elektromontagen Beteiligungs GmbH, Cottbus		100,00
ESS-Elektrotechnik GmbH, Berlin		100,00
Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektrotechnik Bau- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Facility Services		
WISAG Facility Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
Wisser Textilpflege Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Facility Management</i>		
WISAG Facility Management Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Holding Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Facility Management Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Facility Management Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Facility Management Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Facility Management Gesundheitswesen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Gesundheitswesen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Logistik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Facility Management Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Facility Management Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Facility Management Retail GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Retail Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Facility Management Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Facility Management Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Facility Management Data Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Data Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Technisches Gebäudemanagement</i>		
WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 GmbH & Co. KG, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Technischer Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Technischer Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Medizintechnischer Service GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Technical Military Support Services GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Technical Military Support Services Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Event Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Event Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Messeservice GmbH		75,10
<i>Gebäudereinigung</i>		
WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg		90,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Neu-Isenburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH & Co. KG, Schneverdingen		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord Beteiligungs GmbH, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd Beteiligungs GmbH, Frechen		100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön GmbH & Co. KG, Bad Neustadt	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön Beteiligungs GmbH, Bad Neustadt		100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Lebensmittelhygiene GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	90,00
WISAG Lebensmittelhygiene Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistikdienste & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Krankenhausreinigung Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
Schubert Dienstleistungen Essen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Essen Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar		100,00
<i>Garten- und Landschaftspflege</i>		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Zeilsheim Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern GmbH & Co. KG, Dachau	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern Beteiligungs GmbH, Dachau		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland GmbH & Co. KG	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Merseburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Sicherheit & Service</i>		
WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern GmbH & Co. KG, Augsburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern Beteiligungs GmbH, Augsburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Sicherheit & Service Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest GmbH & Co. KG, Essen	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest Beteiligungs GmbH, Essen		100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Sicherheit & Service West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Sicherheit & Service Trainings GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Militärische Einrichtungen GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Militärische Einrichtungen Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Notruf & Service Center GmbH & Co. KG, Meinhard	1)	100,00
WISAG Notruf & Service Center Beteiligungs GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Minden		100,00
WISAG Verkehrsservice GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Verkehrsservice Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
180° Sicherheit Management GmbH, Meerbusch		100,00
180° Datenschutz GmbH, Düsseldorf		100,00
180° IT GmbH, Düsseldorf		100,00
180° Sicherheit GmbH, Meerbusch		100,00
ESU Control GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Security & Safety Consulting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Security & Safety Consulting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG WeCare GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG WeCare Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Catering</i>		
WISAG Catering Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Catering Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Bayern Nord Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Business Catering Bayern Nord GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Business Catering Bayern Süd Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Business Catering Bayern Süd GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Business Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Business Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Business Catering Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Business Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Care Catering Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Care Catering Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Care Catering Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Care Catering Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Care Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Care Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Care Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Care Catering Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Care Catering Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Care Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Care Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Event Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
W&S Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
W&S Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
chicco di caffè Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen m.b.H., München		100,00
chicco di caffè Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen m.b.H., München		100,00
WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft Beteiligungs mbH, Kulmbach		100,00
Beteiligungsmanagement Facility		
WISAG Facility Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration und Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Business Center Büroservice GmbH, Frankfurt am Main		100,00
MMRSW GmbH i.L., Frankfurt am Main		100,00
2COM Immobilien Competence, Consulting & Management GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
2COM Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Service GmbH, Bad Kleinen		100,00
WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Job & Karriere Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ask innovations GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
ask innovations Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich IC Immobilien		
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main		75,01
IC Property Management GmbH, München		100,00
IC Asset Management GmbH, München		100,00
IC Immobilien Service GmbH, München		100,00
IPH Centermanagement GmbH, München		33,00
IC Property Services GmbH, Hamburg (ehemals HIH Property Management GmbH)		100,00
Bereich Ausland		
WISAG Service Holding Europa GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Österreich	
WISAG Service Holding Austria GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien	75,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Ground Service GmbH, Wien	100,00
Luxemburg	
WISAG Service Holding Luxembourg S.à r.l., Luxemburg	100,00
WISAG Cleaning Service S.à r.l., Luxemburg	100,00
ELTEC S.à r.l., Foetz	100,00
WISAG Technical Service S.à r.l., Foetz	100,00
Schweiz	
Wisser Service Holding Schweiz AG, Neuhausen am Rheinfall	100,00
Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug	100,00
Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall	100,00
Bereich Immobilien und Sonstiges	
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 99,94
Pfersee-Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
GB-Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH, Plauen	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Inland	
Futory Private Venture GmbH, Frankfurt am Main	46,00
DEVINA Einundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
DEVINA 101. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 103. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 104. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	
DEVINA 104. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 105. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	
DEVINA 109. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 110. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Ausland	
WISAG Polska Sp. z.o.o., Szczecin, Polen	100,00
European Customer Synergy S.A., Scharbeek, Belgien	50,00
SAGITAL Facility International, S. L., Madrid, Spanien	50,00
Four FM AB, Örebro, Schweden	75,10
Four FM Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00
WISAG Service Holding Netherlands B.V., Usselstein	100,00
Dolmans Facility Management B.V., Usselstein	75,20

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Inland	
Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	100,00
DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg	46,00
4S BusPort GmbH, Schkeuditz	45,00
JOBBOO! GmbH, Meerbusch	28,04
Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm	25,00
Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm	25,00
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Inland	
Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Metropolregion Rhein-Neckar, Ludwigshafen	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Frankfurt Rhein Main, Frankfurt am Main	20,00
Futury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1,61
SAY' Dienstleistungs-GmbH, Hannover	14,00
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Ausland	
keine	

- 1) Diese Gesellschaften machen nach § 264 b HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
- 2) Diese Gesellschaften machen nach § 264 Abs. 3 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und Finanzierung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVECO Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine an-

dere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) fest-

gestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die zugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

-
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 6. Juni 2025

EY GmbH & Co.KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kemmerich
Wirtschaftsprüfer

Hollenberg
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2024

Bilanz

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	113.137,98	116
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.402,82	198
	136.540,80	314
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.356.095,14	160.249
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27
	160.383.104,98	160.276
	160.519.645,78	160.590
B. Umlaufvermögen		
I. geleistete Anzahlungen	0,00	106
	0,00	106
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.282.063,06	9.059
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	390.386.188,23	337.361
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.101.135,51	218
	393.769.431,77	346.638
III. Kassenbestand	44,97	39
	393.769.431,77	346.783
	554.289.077,55	507.373

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612
III. Bilanzgewinn	433.765.835,39	396.270
	495.427.919,24	457.932
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.355.428,15	1.477
II. Steuerrückstellungen	48.169.080,87	37.112
III. Sonstige Rückstellungen	3.156.434,00	4.051
	52.680.943,02	42.640
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.962.511,51	4.212
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250.197,82	318
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 1.846.693,39 EUR; Vorjahr 2.216 TEUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR; Vorjahr 0 TEUR)	1.967.505,96	2.271
	6.180.215,29	6.801
	554.289.077,55	507.373

Gewinn- und Verlustrechnung

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus Ergebnisabführungsverträgen 73.710.424,65 EUR; Vorjahr 85.392 TEUR) (davon aus verbundenen Unternehmen 114.962.917,05 EUR; Vorjahr 124.911 TEUR) (davon aus Steuerumlagen 24.102.000,00 EUR; Vorjahr 26.890 TEUR)	114.962.917,05	124.911
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.144.655,07	5.581
	122.107.572,12	130.492
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.712.590,66	1.382
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 109.347,26 EUR; Vorjahr 106 TEUR)	83.931,14	266
	2.796.521,80	1.648
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	81.613,47	63
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.579.046,00	9.362
	110.650.390,85	119.419
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 5.690.839,08 EUR; Vorjahr 6.106 TEUR)	5.702.403,17	6.156
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361.946,35	741
	5.340.456,82	5.415
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.394.779,11	26.568
9. Ergebnis nach Steuern	87.596.068,56	98.266
10. Sonstige Steuern	99.881,49	100
11. Jahresüberschuss	87.496.187,07	98.166
12. Gewinnvortrag	346.269.648,32	298.104
13. Bilanzgewinn	433.765.835,39	396.270

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

I. Vorbemerkungen

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der AVECO Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister Frankfurt am Main unter HRB 38 486, wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Sie hat von der Erleichterung gemäß § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Zur Verdeutlichung der Tätigkeit der Gesellschaft als Holding werden die Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie ein gesonderter Posten für Aufwendungen aus Verlustübernahmen abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema den übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt
3. Die **Sach- und Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Gebäuden und den beweglichen Sachanlagen werden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Im Jahr des Zugangs und des Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Abschreibungen auf Gebäude erfolgen linear über eine Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren. Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Baudarlehen werden mit den Nennbeträgen und, soweit sie unverzinslich sind, mit den Barwerten erfasst. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung wird durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
5. Der **Kassenbestand** ist zum Nennwert angesetzt.
6. **Pensionsrückstellungen** wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte anhand der Projected-Unit-Credit-Methode. Sie wurden unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend in Höhe von einem Prozent berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich aus der Abzinsung mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (Zinssatz: 1,90 Prozent) – anstatt des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz: 1,96 Prozent) – ergibt, beträgt –8 TEUR. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 29 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Rückdeckungsversicherung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes von 112 TEUR, der in etwa den Anschaffungskosten entspricht, mit dem korrespondierenden Pensionsverpflichtungen von 1.357 TEUR saldiert. Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.
7. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zur Bilanz

8. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.
9. Die **Finanzanlagen** enthalten insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beteiligung an der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, deren Anteile die AVECO Holding AG zu 100,00 Prozent hält.
10. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten weiterbelastete Kosten und bestehen im Wesentlichen aus einer Forderung aus weiterberechneten Kosten für IT-Hardware und -Software sowie aus Mietforderungen.
11. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 373.213 TEUR (Vj. 337.362 TEUR) überwiegend Forderungen gegen die WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, aus der Teilnahme am Cash-Management-System, aus der Ergebnisübernahme und dem Steuerumlagevertrag für das Geschäftsjahr 2024. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 387 TEUR (Vj. 329 TEUR). Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.
12. Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 50 TEUR.
13. Der **Bilanzgewinn** umfasst den Gewinnvortrag von 346.270 TEUR und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 87.496 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn wurden zum 31. Dezember 2024 Ausschüttungen in Höhe von 50.000 TEUR vorgenommen.
14. Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder, ehemalige Mitarbeitende der 1996 verschmolzenen Winkler GmbH, Aalen, sowie Verpflichtungen, die aufgrund der Verschmelzung der Kulmbacher Spinnerei AG übernommen wurden.
15. Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für die vergangenen Veranlagungszeiträume und für weitere steuerliche Risiken.
16. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 3.017 TEUR (Vj. 3.551 TEUR).
17. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten 583 TEUR (Vj. 318 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
18. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit				
	Bis zu einem Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2024 gesamt	31.12.2023 gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.963	0	0	2.963	4.212
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250	0	0	1.250	318
Sonstige Verbindlichkeiten	1.968	0	0	1.968	2.270
31. Dezember 2024	6.181	0	0	6.181	
31. Dezember 2023	6.800	0	0		6.800

19. Am Bilanzstichtag bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	TEUR
Aus Mietverhältnissen	18.393
Davon im Folgejahr fällig	2.591

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

20. Das **Beteiligungsergebnis** betrifft vor allem bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag den Jahresüberschuss 2024 der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, sowie die Erträge aus dem Steuerumlagevertrag mit dieser Gesellschaft. Ferner ist der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2024 der Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, enthalten.
21. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Gebäudeaufwendungen an Konzernunternehmen.
22. Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen 5.691 TEUR (Vj. 6.106 TEUR), von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 269 TEUR (Vj. 662 TEUR) verbundene Unternehmen.
23. Die **sonstigen Steuern** enthalten vor allem Grundsteuern.

IV. Sonstige Angaben

24. Unmittelbare Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag an folgenden Gesellschaften:

- Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main
- AVECO Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
- WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden
- WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg

Alle weiteren Beteiligungen werden mittelbar über die WISAG Dienstleistungsholding SE und die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG gehalten.

25. Alleinigiger **Vorstand** ist Herr Michael C. Wisser, Bad Homburg v.d. Höhe.
26. Der **Aufsichtsrat** hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender , Wirtschaftsprüfer, Mainz
2. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender ; stellv. Niederlassungsleiter Fachbereiche der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
5. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main
6. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main
7. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt/M.
8. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach
9. Klinz, Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel
10. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
11. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden
12. Mahner, Filiz*	Geschäftsführung Bildungswerk Steinbach e. V., Steinbach
13. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz
14. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main
15. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen
16. Schneider, Mandy*	Personalentwicklerin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt/M.
17. Vetter, Hans-Jörg	Bankkaufmann, ab 05.03.2024
18. Weigl, Özlem*	Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, ab 23.10.2024
19. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein/T.
20. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss
21. Dr. Wöbke, Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main

* Arbeitnehmervertretende

27. Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt 140 TEUR (Vj. 141 TEUR).
28. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich acht (Vj. acht) Angestellte.
29. Die AVECO Holding AG erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, der der Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln ist.

Frankfurt am Main, den 20. Mai 2025

Michael C. Wissner

Anlagenspiegel

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024

	kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	814.348,09	0,00	0,00	814.348,09
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.358.406,18	206.044,49	1.360.826,95	203.623,72
	2.172.754,27	206.044,49	1.360.826,95	1.017.971,81
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.587.720,54	107.336,00	0,00	250.695.056,54
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	0,00	0,00	27.009,84
	250.614.730,38	107.336,00	0,00	250.722.066,38
	252.787.484,65	313.380,49	1.360.826,95	251.740.038,19

	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	698.591,86	2.618,25	0,00	701.210,11
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.160.201,99	78.995,22	1.058.976,31	180.220,90
	1.858.793,85	81.613,47	1.058.976,31	881.431,01
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	90.338.961,4	0,00	0,00	90.338.961,40
	92.197.755,25	81.613,47	1.058.976,31	91.220.392,41

	Restbuchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	113.137,98	115.756,23
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.402,82	198.204,19
	136.540,80	313.960,42
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.356.095,14	160.248.759,14
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27.009,84
	160.383.104,98	160.275.768,98
	160.519.645,78	160.589.729,40

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die zugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pürsün
Wirtschaftsprüfer

Köttner
Wirtschaftsprüferin



Impressum:
AVECO Holding Aktiengesellschaft
Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044 - 0
Telefax: +49 69 505044 - 203

Text, Gestaltung, Produktion:
WISAG Dienstleistungsholding SE

Bildnachweis:
Titelbild: fotolia.de

Druck:
Eigendruck
